28. Jahrgang. Montag, 2. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 15975.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1886.

Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

Bad Gastein, 1. August. Der Kaiser Wilhelm machte heute Mittag der Kaiserin von Oesterreich in der Villa Meran einen Gegenbesuch und verweilte daselbst etwa ¾ Stunden.

München, 1. August. Fürst Bismarck machte dem Prinzregenten und den hier anwesenden Mitgliedern des königlichen Hauses, dem Prinzen Arnulf, der Prinzessin Gisela und dem Herzog Warner, ferner den Ministern Lutz und Crailsheim Besuche und empfing deren Gegenbesuche. Der Prinzregent machte um 12½ Uhr dem Reichskanzler einen Besuch. Zu dem Diner beim Prinzregenten waren geladen: Fürst und Fürstin Bismarck, der preußische Gesandte Graf Werthern, die Minister v. Lutz und v. Crailsheim, der Generaladjutant General v. Freyschlag, der Flügeladjutant v. Lerchenfeld und Geheimrath Rottenburg.

Bayreuth, 1. August. Franz Liszt ist gestern Abend 11¼ Uhr gestorben.

(Franz Liszt war am 22. Oktober 1811 in dem ungarischen Orte Raiding geboren. Seinen ersten musikalischen Unterricht erhielt er von seinem Vater. Im 9. Jahre spielte er bereits öffentlich mit großem Erfolg. Demnächst ging er nach Wien, wo er 18 Monate den Unterricht von Czerni und Salieri genoß. Darauf brachte ihn sein Vater nach Paris. Hier und bei zweimaligen Reisen nach England erregte der Knabe in Concerten allgemeines Aufsehen. Mit sechzehn Jahren verlor er seinen Vater. 1835—39 lebte Liszt in Genf, 1837 ging er nach Italien, die übrige Zeit bis 1840 verbrachte er in Frankreich. 1840 bis 1848 unternahm er jene großen Kunstreisen, die ihm seinen Weltruf verschafften. 1848 nahm er seinen Wohnsitz in Weimar. 1865 trat er in Rom in den geistlichen Stand über. Seit jener Zeit lebte er abwechselnd in Pest, Weimar, Rom. Aus seiner Verbindung mit der Gräfin d'Agoult, als Schriftstellerin unter dem Namen „Daniel Stern" bekannt, stammten zwei Töchter, deren eine mit dem napoleonischen Minister Ollivier verheirathet war, während die andere, Cosima, erst die Gattin des Pianisten Hans v. Bülow, dann die Richard Wagners war.)

Bayreuth, 1. August. Die Beerdigung Franz Liszt's findet am Dienstag Nachmittag und zwar, auf den ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen, auf dem hiesigen Friedhofe statt.

London, 1. August. Gestern Abend kam es in Belfast zwischen den Orangisten und Nationalisten zu Schlägereien, wobei von beiden Theilen mit Steinen geworfen wurde. Die Polizei war genöthigt, mit der Waffe einzuschreiten. Eine Anzahl Personen wurde verwundet, ein Knabe getödtet. Gegen Mitternacht war die Ruhe wieder hergestellt.

Politische Uebersicht.

Danzig, 2. August.

Zur Graudenz-Strasburger Nachwahl.

Schon neulich haben wir auf die eigenthümliche „nationale" Politik hingewiesen, welche die conservative Presse bei den Wahlen in unserer Provinz treibt. Sie ereifert sich ganz außerordentlich darüber, daß alle Deutschen aus „nationalen" Gründen und unter Beiseitesetzung aller Parteiunterschiede sich zusammenschaaren und für einen deutschen Candidaten stimmen. Im speciellen Fall kommt es aber so heraus, daß dieser eine deutsche Candidat ganz zweifellos ein Conservativer sein muß. Gründe dafür sind überaus leicht zu finden. Nur ein Conservativer ist der „rechte" „nationale" Mann und die übrigen Parteien sind ohne Weiteres verpflichtet für ihn zu stimmen. So sind denn auch diesmal unsere conservativen Blätter, wie unsere Leser bereits wissen, selbst mit der Aufstellung des gemäßigten früheren Finanzministers Hobrecht nicht zufrieden. Die „Kreuzztg." meint, daß „für einen streng Conservativen auch die Stimmen der deutschen Katholiken leicht zu haben gewesen wären". Weiß die „Kreuzztg." das so genau? Vielleicht beantwortet sie uns noch eine andere Frage: wären nicht eben so leicht und wahrscheinlich noch leichter die Stimmen der deutschen Katholiken für einen entschiedenen Liberalen zu haben gewesen, der kein Culturkämpfer ist? Welchen Anspruch können denn die Gesinnungsgenossen der „Kreuzztg." erheben, gerade in diesem westpreußischen Kreise den Vertreter zu stellen? Wir würden denselben empfehlen, sich einmal die Wahlstatistik anzusehen. Sie würden daraus ersehen, daß die streng conservative Partei die schwächste unter allen im Graudenz-Strasburger Kreise ist. Das einzige Mal, wo sie — von einem schwachen Vorversuch im Jahre 1878 sehen wir ab — ihre Kräfte selbständig entfaltete, um zu beweisen, was sie leisten könnte, gelang es ihr, ganze 365 Stimmen zu erhalten. Freilich war sie immer noch stark genug, um indirect dazu beizutragen, daß die Polen den Wahlkreis erhielten. Das war 1881, wo den Conservativen der rechts-nationalliberale Candidat zu liberal war und sie Herrn v. Puttkamer-Plauth als Gegencandidaten aufstellten. Letzterer erhielt damals 2541 Stimmen, während auf den liberalen Candidaten 5051, auf den Candidaten der Polen 7405 Stimmen fielen. Mindestens konnten also die Conservativen nur den Freisinnigen erheben, welche bei der letzten Wahl, obgleich ein Theil ihrer Parteigenossen sich bereits für den früheren Candidaten der Liberalen verpflichtet hatte, für ihren Candidaten ziemlich die gleiche Stimmenzahl erhielten wie 1881 die Conservativen. Der „Fractionsparticularismus", über welchen die „Kreuzztg." sich beklagt, hat bei uns in Westpreußen gerade das conservative Lager am stärksten beherrscht und mehr als ein Wahlkreis ist gerade in Folge der rücksichtslosen conservativen Hausmacht in die Hände der Polen gefallen.

Die Wirkung der Schutzzollpolitik auf die rheinisch-westfälische Eisenindustrie.

Die „Nordd. Allg. Ztg." und der „Reichsanzeiger" geben unter der Rubrik „Preßstimmen" einen Artikel der „Neuen Reichscorrespondenz" wieder, welche der bekannte Offiziöse des Herrn v. Scholz im Preußischen Finanzministerium herausgiebt. Es handelt sich in dem Artikel um eine Vertheidigung des herrschenden Wirthschaftssystems, die in der üblichen Weise erfolgt, oder vielmehr um eine Verherrlichung desselben, denn es wird in dem Artikel ausdrücklich ausgeführt, daß „seit dem Jahre 1879 bei der außerordentlichen Zunahme der Bevölkerung und der daraus hervorgehenden Vermehrung der Arbeiterbevölkerung so und soviel Menschen mehr ihren Lebensunterhalt gefunden haben". Natürlich wird hierfür auch nicht der Schatten eines Beweises versucht. Es würde Herrn Schweinburg auch schwer werden. Bei ihm, der sich verpflichtet hat, die Interessen der Großindustriellen in einer rücksichtslosen Ablehnung der nachtheiligen Folgen der Schutzzollpolitik zu vertreten, ist eine solche Behauptung noch erklärlich. Wie aber in den beiden genannten Organen in diesem Moment ein solcher Artikel abgedruckt werden konnte, ist geradezu räthselhaft. Sind denn der „Norddeutschen" die Verhältnisse in derjenigen Industrie ganz unbekannt, welche am lautesten den Uebergang zum Schutzzollsystem gefordert, dasselbe zuerst in überschwenglicher Weise gepriesen hat und nun allen Grund hat, es zu beklagen? Die Klagen der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie müssen doch auch bis zur „Nordd. Allgemeinen Zeitung" gedrungen sein. Sie kann doch unmöglich ohne Kenntniß des Umstandes sein, daß erst kürzlich wieder auf der Dortmunder Union 400 Arbeitern auf einmal gekündigt worden ist, und daß auf anderen Werken die Kündigungen, wenn auch im Einzelnen in geringerem Umfange, ihren Fortgang nehmen. Dort, wo man es bisher vermieden hat, die Arbeiter zu entlassen, hat man sich dadurch zu helfen gesucht, daß man an einzelnen Tagen die Arbeit ganz ausfallen läßt, an den übrigen die Arbeitszeit verkürzt. Natürlich geschieht dies auf Kosten der Arbeiter, die es aber noch als ein besonderes Glück betrachten, bei geringerem Verdienst ihre Arbeit fortsetzen zu können. Natürlich wird man sich mit diesem Auskunftsmittel auf die Dauer auch nicht behelfen können; auch diese Werke werden genöthigt sein, mit Entlassungen vorzugehen, da an eine Besserung der Verhältnisse von Niemandem in Rheinland-Westfalen geglaubt wird. Dabei ist nach amtlicher Zusammenstellung in den Steinkohlengruben des Oberbergamtsbezirks Dortmund im zweiten Quartal d. J. die Zahl der Arbeiter bereits von 101 156 auf 98 553 gesunken. Mit den aus den Eisenwerken Entlassenen dürften im letzten Jahre nach ungefährer Schätzung wenigstens 6000 Arbeiter aus dem rheinisch-westfälischen Montanbezirk entlassen worden sein. Die Zahl steigt von Monat zu Monat, und es ist ganz unabsehbar, wohin diese ferneren Entlassungen führen müssen, besonders nach Beendigung der Erntearbeiten, bei denen zahlreiche Industriearbeiter Beschäftigung gefunden haben. So liegen die Verhältnisse, und gegenüber diesen notorischen Zuständen, die ja selbst in schutzzöllnerischen Kreisen nicht bestritten werden, wagt man davon zu sprechen, daß „so und so viel Menschen und Familien mehr ihren Lebensunterhalt gefunden haben". Wir meinen, es ist sowohl im öffentlichen Interesse, wie in dem der Herren aus Rheinland-Westfalen, diese Verhältnisse klarzustellen, die sich ja doch nicht mehr verheimlichen lassen. Trotzdem man die große Abneigung der verbündeten Regierungen gegen eine Abwendung von dem Schutzzollsystem kennt, hat man in freihändlerischen Kreisen die volle Ueberzeugung, daß der Anfang davon nicht mehr allzu lange werde auf sich warten lassen, und daß die Reichsregierung ihre principielle Stellung werde aufgeben müssen, wenn sie die allgemeinen wirthschaftlichen Interessen des deutschen Volkes nicht weiter in Verfall gerathen lassen will. Der Artikel der Schweinburg'schen Correspondenz nennt die augenblickliche Politik das starke Rückgrat, das die allgemeine Wirthschaft widerstandsfähig macht. Das erinnert daran, daß man ehedem in Preußen und bis vor nicht allzu langer Zeit das directe Steuersystem als das Rückgrat des preußischen Staatswesens bezeichnete. Die directen Steuern haben immer mehr verloren, obwohl sie sich vortrefflich bewährt hatten. Man achtete nicht darauf, daß sie das Rückgrat des preußischen Staates bildeten. Das Rückgrat der Schutzzölle hat sich für unsere Wirthschaft bisher nur verhängnißvoll erwiesen. Um wie viel leichter darf man sich über dieses Rückgrat hinwegsetzen!

Ein Stimmungsbild.

Ab und zu überkommt auch unsere regierungsfreundlichen Männer, die ja bekanntlich immer nur „national" denken und handeln, ein Gefühl für die Gefahren unserer gesammten inneren und wirthschaftlichen Lage. So finden wir in den sehr gemäßigten, zwischen rechtsnationalliberal und conservativ stehenden „Hamb. Nachrichten", die sich die Bekämpfung der freisinnigen Partei besonders angelegen sein lassen, in einem der letzten Leitartikel folgendes Bild über unsere Zustände. „Wer — ruft das regierungsfreundliche Blatt aus — wer ist zufrieden, wer befriedigt durch unsere politischen Zustände? Die Parteien? Groll und Mißtrauen nach allen Seiten kundgebend und von überall her empfangend, gewahren wir jede einzelne derselben sich rathlos abmühend im Kampfe um die eigene Existenz, unfähig zu jeder wirklichen That, welche die Sympathie des Volkes erringen könnte, das sich nun einmal mit den alten Schlagwörtern nicht mehr abspeisen läßt, sondern wirkliche Leistungen sehen will. Und der Einzelne? Da die Stimmung des Individuums von seinem Wohlergehen und dieses von dem Floriren der Branche, in welcher er thätig ist, abhängig, so müßten im Reiche Handel, Industrie und Landwirthschaft in voller Blüthe stehen, wenn die an ihnen betheiligten einzelnen Reichsangehörigen, welche die große Ueberzahl bilden, zufrieden sein sollten. Kann aber im Ernst davon die Rede sein, daß jene Erwerbszweige blühen? Wir finden es nicht ... nur sehr schwachen Trost in dem Hinweise darauf, daß es auch um andere Länder, um England, Amerika und Frankreich, nicht anders stehe, daß auch dort wirthschaftliche Depression herrsche; denn um das Schicksal der übrigen Länder theilen zu lassen, bedurfte es **nicht** der Inangriffnahme einer nationalen Wirthschaftspolitik. Und wenn speciell dem Handel vorgehalten wird, er habe sich künftighin überhaupt mit geringerem Gewinne als dem früheren zu begnügen, so liegt es an der bisher nicht erfolgten Erbringung des Beweises dafür, daß der dem Handel entzogene Gewinn einer anderen bisher nothleidenden Erwerbsklasse direct wirklich zu Gute komme, wenn der Unmuth der betheiligten Kreise noch immer nicht schwinden will. Das eclatanteste Beispiel bietet die Landwirthschaft, der man durch Zölle ohne Zahl auf Kosten anderer Berufsarten hat aufhelfen wollen, und zwar bis zu einem gewissen Grade mit vollem Rechte, dessen Beschwerden sich aber trotzdem nicht vermindert, sondern eher noch erhöht haben. Zu der politischen Abstumpfung des Volkes, zu dem alle selbstlose Hingabe an die öffentlichen Angelegenheiten störenden wirthschaftlichen Mißvergnügen tritt aber noch ein Drittes, um die allgemeine Gedrücktheit der Gemüther zu vervollständigen, nämlich die immer mehr um sich greifende Ueberzeugung, daß die für die Gesammtwohlfahrt so überaus belangreiche Arbeiterfrage falsch behandelt wird. Man fragt sich, was alle socialreformatorischen Maßregeln und die zweifellos heilsamen Beschränkungen der socialdemokratischen Agitation durch das Socialistengesetz nutzen sollen, wenn andererseits die Handhabung dieses Gesetzes eine solche ist, daß das Gefühl erlittener Vergewaltigung fort und fort Tausende in die Arme der Socialdemokratie treibt, so daß wir bei der nächsten Reichstagswahl anstatt 600 000 vielleicht eine Million socialistischer Stimmen zu verzeichnen haben?"

Zum Schluß führt der Artikel des so gemäßigten regierungsfreundlichen Blattes aus, daß zu allem dem noch eine tiefe Verstimmung darüber hinzukomme, daß die Regierung im entscheidenden Augenblick dem Centrum in Rom nachgegeben habe.

Kann man ein schärferes Urtheil über unsere Zustände fällen? Und empfinden diejenigen, die so denken, noch immer nicht die Verpflichtung, endlich rückhaltlos auf das Mittel hinzuweisen, welches allein aus diesen Zuständen herausführen kann: **Aenderung der inneren Politik?**

Das Verhältniß Rußlands zu Deutschland

wird von der „Moskauer Zeitung" wie folgt besprochen: „Wir wünschen, daß sich Rußland in freien, freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland befinde; jedoch sollten wir eben solche Beziehungen auch zu anderen Mächten, desgleichen zu Frankreich haben. Wir erachten es als gänzlich unwahrscheinlich, daß Deutschland irgendwann Streit mit uns suchen wollte; aber wenn England, was wohl möglich ist, mit uns im nahen oder fernen Osten collidirte, würde das jetzige Frankreich, welches zu England fast in nicht geringerem Antagonismus steht als zu Deutschland, wahrscheinlich nicht müßiger Zuschauer des Kampfes bleiben, worüber wir zu klagen wahrlich keinen Grund hätten."

Zur Affäre Janski-Edelsheim.

Tisza's Reise nach Wien und Ischl — telegraphirt man der „Voss. Ztg." aus Pest — wird entscheidende Bedeutung beigemessen. Unter den hiesigen besonnenen politischen Elementen ist Hoffnung vorhanden auf eine befriedigende Lösung, wobei freilich eine Lösung im Sinne unserer Extremen ausgeschlossen erscheint. Ueberhaupt kann von einer „Genugthuung" für Ungarn hier keine Rede sein, da die jüngsten militärischen Maßnahmen weder gegen das Gesetz noch gegen die ungarische Verfassung auch nur im allergeringsten verstoßen haben. Hingegen hat man das Gefühl, daß eine Art Beschwichtigungs-Act nothwendig ist, um zu verhindern, daß die Armeefrage in die Volksmassen getragen werde. Worin der Beschwichtigungs-Act zu bestehen hat, weiß augenblicklich Niemand. Gelingt es indeß, einen solchen durchzuführen, dann erfolgt die endgiltige Beilegung der Militäraffäre noch vor Zusammentritt des Reichstags.

Die Unruhen in Amsterdam

haben sich nicht wiederholt. Eine Proclamation des Bürgermeisters hat den Vertrieb von Zeitungen und anderen Drucksachen auf den Straßen verboten. Diese Maßregel ist durch Gemeindegesetz vorgesehen. — Ein Bataillon Infanterie ist Sonnabend in dem Passantenhuis kasernirt, in der Nähe des Viertels, in welchem die Unruhen stattgefunden. — In der Druckerei des socialistischen Blattes „Excelsior" im Haag hat eine gerichtliche Haussuchung stattgefunden.

Ministerkrisis in Spanien in Aussicht.

Aus **Madrid** meldet man vom Sonnabend: Wie verlautet, hätte der Finanzminister **Camacho** seine Demission gegeben. — Der „Imparcial" schreibt, daß man in politischen Kreisen glaube, es stehe eine Krisis bevor; thatsächlich sei Camacho aufgefordert, dem Ministerrathe beizuwohnen, habe aber erwidert, er sei unwohl, und hinzugefügt, seine Collegen könnten außerdem freier in seiner Abwesenheit berathen. Sobald der Ministerrath begonnen, verließ Camacho das Finanzministerium und begab sich in seine Privatwohnung. Sagasta ist ebenfalls erkrankt. Der „Imparcial" sagt, daß, welches auch die Ausdehnung der Krisis sein möge, der Minister des Innern doch sein Portefeuille behalten werde.

Der türkische Zolltarif.

Privatnachrichten aus **Konstantinopel** zufolge sind die Verhandlungen, die seit nunmehr fast fünf Jahren zwischen der Pforte und Vertretern der Mächte über die Umgestaltung des türkischen Zolltarifs geführt werden, neuerdings wieder eifriger aufgenommen worden. Wenn daran die Erwartung geknüpft wird, daß sie nunmehr endlich zu einem Ergebniß führen würden, so wird man im Hinblick auf frühere Erfahrungen einen gewissen Zweifel als berechtigt anerkennen müssen. Schon wiederholt war berichtet worden, daß eine Verständigung unmittelbar bevorstehe, ohne daß es bisher gelungen wäre, ein festes Abkommen zu erzielen. Jetzt scheint man die günstigen Erwartungen hauptsächlich an den Umstand zu knüpfen, daß der thatkräftige deutsche Zolldirector in türkischen Diensten, Herr Bertram, seit Kurzem wieder in den Ausschuß für die Handelsverträge eingetreten ist.

Deutschland.

✿ **Berlin**, 1. August. Wie aus Gastein gemeldet wird, ist dort gestern Abend die **Kaiserin von Oesterreich**, begleitet von der Hofdame Gräfin Mailath und dem Oberhofmeister Frhrn. v. Nopcsa, eingetroffen und in der Villa Meran abgestiegen. Sie fuhr unmittelbar nach ihrer Ankunft mit der Gräfin Mailath nach dem Badeschlosse, um dem **Kaiser Wilhelm** einen Besuch abzustatten. Der Kaiser befand sich gerade in seinem Arbeitscabinet, die Kaiserin verweilte etwa 25 Minuten im Badeschlosse. Der Kaiser begleitete die Kaiserin bis in das Vestibül, küßte ihr die Hand und verabschiedete sich auf das herzlichste von ihr.

△ **Berlin**, 1. August. Der **Kronprinz**, der morgen Abend Potsdam verlassen wird, gedenkt sich zunächst zum Besuch einer Parsifal-Aufführung nach Bayreuth zu begeben und wird erst am 3. August in Heidelberg eintreffen. Er dürfte nach den bisherigen Bestimmungen am künftigen Sonntag wieder nach Potsdam zurückkehren. Die Blättermeldung, daß das kronprinzliche Paar in nächster Zeit dem Bernsteinwerk in Palmnicken bei Pillau einen Besuch abstatten werde, erweist sich als unbegründet. — Ueber das **Befinden der Kaiserin** gehen aus Schlangenbad die befriedigendsten Nachrichten ein. Nach der Beendigung der dortigen Kur wird die hohe Frau zu längerem Aufenthalt nach Baden-Baden übersiedeln. Wie aus Hofkreisen verlautet, liegt es in der Absicht der Kaiserin, sich während der großen Manöver im Elsaß auf einige Tage von Baden-Baden nach Straßburg zu begeben. — Die Entsendung eines außerordentlichen **päpstlichen Vertreters** zur Theilnahme an der **Heidelberger Jubelfeier** hat hier einen ausgezeichneten Eindruck gemacht. Man erblickt darin einen neuen Beweis der Versöhnlichkeit und des Entgegenkommens des Papstes Leo XIII. und veranschlagt ihn um so höher, als die Universität Heidelberg seit vielen Jahrzehnten einen ausgeprägt protestantischen und deutsch-nationalen Charakter trägt und viele ihrer Lehrer Führer im kirchenpolitischen Kampfe der jüngsten Zeit waren. Dieser bemerkenswerthe Schritt des Papstes veranschaulicht deutlich die große Wandlung, die seit Kurzem in den Beziehungen des deutschen Kaiserreichs zur Curie eingetreten ist, und giebt einen Maßstab dafür, wie weit die Verständigung zwischen den beiden Theilen bereits gediehen ist. Auch im Centrumlager wird man die Bedeutung dieses neuen Zeichens der Zeit gewiß zu würdigen wissen und wenig davon erbaut sein.

* **[Die Militär-Luftschiffer-Abtheilung]** ist jetzt bereits so weit, daß auch **Unteroffiziere** zur selbstständigen Leitung von Luftschiffen ausgebildet sind. Vorgestern haben — der „Kreuzztg." zufolge — zwei Sergeanten, Podlowski und Bluhm, nach bestandenem Examen die Qualification zur selbstständigen freien Fahrt erhalten; und der Sergeant Bluhm hat bereits vorgestern seine erste Fahrt als Führer eines Ballons um 8¼ Uhr früh angetreten, nachdem bereits seit 4 Uhr gefüllt war. Zur ferneren Ausbildung zu selbstständigen Luftschiffern sind vorgestern zwei jüngere Unteroffiziere zur Mitfahrt commandirt; der Ballon hatte also drei Mann an Bord.

* Die **große Untersuchung**, welche mit der Aufsehen erregenden Verhaftung einer Reihe von **Zahlmeistern** in allen Theilen Deutschlands und der Armeelieferanten **Wollank** und Hagemann begonnen hatte, wird gleichzeitig bei den verschiedenen Militärgerichten und bei dem Landgericht I. zu Berlin geführt. Wie man hört, sind sämmtliche Zahlmeister wieder entlassen worden; die Untersuchung gegen dieselben ist abgeschlossen, doch steht die Aburtheilung noch aus. Nur gegen einen Zahlmeister hat die Verhandlung bereits vor dem Kriegsgerichte stattgefunden; das Urtheil lautete freisprechend. Die beim hiesigen Landgericht I. gleichzeitig geführte Untersuchung ist soweit gediehen, daß Verdunkelungen nicht mehr zu befürchten sind. Auf Antrag der Vertheidiger Wollank's und Hagemann's ist gestern die Haftentlassung der beiden Beschuldigten gegen eine Bürgschaft von 20 000 und 12 000 Mk. erfolgt.

* Wie aus Hamburg mitgetheilt wird, ist in **Kamerun** auf Grund einer Verordnung des dortigen deutschen Gouverneurs die **Reichsmarkrechnung** eingeführt worden. Zur Befriedigung des Geldverkehrs wurden schon größere Posten von Thalerstücken von den betheiligten kaufmännischen Firmen in das deutsche Schutzgebiet eingeführt.

* Die **Kölner** haben mit ihrer **Stadterweiterung** ein ganz gutes Geschäft gemacht. Die Einnahmen betrugen bis jetzt ca. 12 Millionen gegen ca. 8 Millionen Ausgaben, so daß ein Ueberschuß von 4 Millionen vorhanden ist. Pro 1886 ist eine weitere Einnahme an Terrainverkäufen im Betrage von 3½ Millionen vorgesehen. An Ausgaben pro 1886 figuriren namentlich ca. 600 000 Mk. für die Anlage eines zweiten Stadtparkes im südlichen Drittel der Stadterweiterung, ferner ein erheblicher Betrag für Verschönerungen; so sind 15 000 Mk. für einen auf dem Kaiser-Wilhelm-Ring zu errichtenden Laufbrunnen vorgesehen.

* Die **Nachfrage nach Einpfennigstücken** hatte bekanntlich den Bundesrath im Herbste vorigen Jahres veranlaßt, die **Ausprägung** von 400 000 Mk. **Einpfennigstücken** zu beschließen. Wie die „B. P. N." hören, wird der Rest dieses Betrages zur Zeit in der hiesigen königlichen Münze ausgeprägt; ob damit dem Bedürfnisse vollauf genügt sein wird, scheint keineswegs sicher, denn Thatsache ist, daß im letzten Jahre sich die Nachfrage nach dieser Münzsorte bei den öffentlichen Kassen sehr erheblich gesteigert hat. Uebrigens sind in der königlichen Münze seit längerer Zeit schon wieder Reichsgoldmünzen hergestellt worden.

* Dem Liverpooler „Journal of Commerce" zufolge sollten die für die Herstellung des Manchester Schiffscanals erforderlichen Baumaterialien, wie Ziegeln und Cement, von deutschen Firmen geliefert werden.

* Eine in Dresden Sonnabend Abend unter Bebel's Vorsitz stattgefundene öffentliche Versammlung, in welcher der Reichstagsabgeordnete Paul Singer vor über 1500 Personen einen Vortrag über die socialpolitische Lage Deutschlands hielt, wurde, nachdem Redner sich über [illegible] gesprochen, bei der kritischen, aber ziemlich sachlichen Beleuchtung des Bundesraths und dessen Haltung zur Socialreform polizeilich aufgelöst. Die Arbeitermassen gingen in voller Ordnung auseinander.

München, 31. Juli. Der Fürst und die Fürstin v. Bismarck sind heute Abend 9 Uhr hier eingetroffen und auf dem Centralbahnhofe von dem preußischen Gesandten, Grafen Werthern, und dem Gesandtschaftspersonale, sowie von dem Oberstallmeister Grafen v. Holnstein empfangen worden. Der Fürst und die Fürstin begaben sich nach ihrem Absteigequartier im preußischen Gesandtschaftshotel. Im Bahnhofe und auf dem Bahnhofsplatze hatte sich trotz des Regenwetters eine zahlreiche Menschenmenge angesammelt, welche den Fürsten mit Hochrufen begrüßte.

* Prinz Ruprecht (Sohn des präsumtiven Thronfolgers Prinzen Ludwig, ältester Enkel des Prinzregenten, geb. 1869) ist zum Secondelieutenant im Infanterie-Leibregiment ernannt. — Die feierliche Ueberführung des Herzens König Ludwigs II. nach Altötting wird am 16. August stattfinden. Die hierzu von dem Prinzregenten ernannte Commission besteht aus dem Premierlieutenant in der Leibgarde der Hartschiere, Generallieutenant Frhr. v. Lerchenfeld-Aham, dem Stiftsdekan, geistlichen Rath Ritter von Türk, nebst geistlichen Assistenten, dann zwei K. Kämmerern. Der Zug bewegt sich voraussichtlich 6 Uhr früh von der alten Hofkapelle unter Cavallerie-Escorte und begleitet von einer Abtheilung der Leibgarde nach dem Ostbahnhof, wo ein Extrazug bereit steht. In Altötting wird alsbald nach der Ankunft der Bischof von Passau mit seinem Clerus die Todtenvigil und das Requiem abhalten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 31. Juli. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind in Fiume 3 Personen an der Cholera erkrankt und 1 gestorben, in Triest 5 erkrankt und 1 gestorben, in Fianona (Istrien) 7 erkrankt und 2 gestorben.

Triest, 31. Juli. In Socerga, Bezirk Capo d'Istria, sind 6 Cholerafälle vorgekommen.

Frankreich.

Paris, 31. Juli. Der Ministerpräsident Freycinet empfing heute Vormittag den französischen Botschafter in Berlin, Baron v. Courcel, welcher sich am Abend auf seinen Posten nach Berlin zurückbegiebt. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 31. Juli. Der Ministerrath hat dem Auslieferungsvertrag mit Dänemark seine Zustimmung ertheilt.

Rußland.

Petersburg, 31. Juli. Der Erzherzog Karl Ludwig ist mit seiner Gemahlin heute Nachmittag 5¼ Uhr in Peterhof eingetroffen. (W. T.)

Petersburg, 1. August. Der Erzherzog und die Erzherzogin Karl Ludwig wurden bei ihrer Ankunft in Peterhof von dem Kaiser und der Kaiserin, dem Großfürsten-Thronfolger, sowie den übrigen Mitgliedern der kaiserlichen Familie am Bahnhofe, auf welchem eine Ehrenwache aufgestellt war, empfangen. Vom Bahnhofe fuhren der Kaiser mit dem Erzherzoge und die Kaiserin mit der Erzherzogin nach dem großen Palais, in welchem die österreichischen Herrschaften während ihres Aufenthaltes wohnen. Gegen 8 Uhr Abends fand bei [illegible] im großen Palais Familiendiner statt. — Das „Journal de St. Pétersbourg" erinnert anläßlich der Ankunft des erzherzoglichen Paares an die freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen dem russischen Hofe und dem Erzherzog und seiner Gemahlin seit der Krönung in Moskau bestehen, und sagt, die hohen Gäste könnten sich versichert halten, bei dem Hofe und der russischen Gesellschaft den herzlichsten Empfang zu finden, ihr neuer Aufenthalt in Rußland werde die bisherigen freundschaftlichen Beziehungen noch befestigen. (W. T.)

Von der Marine.

* Der Dampfer „Roma" mit den Ablösungs-Commandos für die Kreuzerfregatte „Bismarck" und den Kreuzer „Nautilus" ist am 31. Juli c. in Singapore eingetroffen und beabsichtigt am 1. August wieder in See zu gehen.

Danzig, 2. August.

Wetter-Aussichten für Dienstag, 3. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte. Kühles, veränderliches Wetter bei auffrischenden bis stürmischen Winden aus Südwest bis West.

* [Die neue Radaunethal-Bahn.] Von den 46,6 Kilometer langen Eisenbahnstrecke, welche zur Aufschließung einer von der Natur mit mannigfachen Reizen ausgestatteten, aber in Folge ihrer Abgelegenheit und ungünstigen Bodenbeschaffenheit culturell zurückgebliebenen Landschaft seit zwei Jahren durch die kassubischen Berge geebnet wird, ist gestern die größere Hälfte, nämlich die vier Meilen lange Strecke Praust-Zuckau zum ersten Male von Passagieren befahren worden. Vor ca. 14 Tagen hatte die landespolizeiliche Abnahme dieser Strecke, am Sonnabend eine Inspection durch Beamte der königl. Eisenbahn-Direction stattgefunden. Gestern Morgen 6¼ Uhr [illegible] von Zuckau und etwa 1¼ Stunden später auch von Danzig aus (von wo ein durchgehender Verkehr mit der neuen Strecke eingerichtet ist) der erste Personenzug in Bewegung und mit fröhlichem Geläute zogen die beiden laubumkränzten Dampfrosse [illegible] je ein halbes Dutzend ziemlich gefüllter Passagier-Waggons durch das eben erschlossene eigenartige Stückchen Gebirgswelt. Nachmittags folgten zwei fernere Züge in beiden Richtungen. [illegible] die Verkehrseröffnung auch ohne officielle Feierlichkeiten vor sich, so erwartete die Reisenden doch auf allen Stationen, welche die Züge von Praust bis zu ihrem vorläufigen Endpunkte passiren, eine lebhafte Begrüßung seitens der ziemlich zahlreich anwesenden Bevölkerung der benachbarten Dörfer. Tücher- und Hüteschwenken, Hurrahrufen der munteren Jugend bewillkommneten die neue Errungenschaft nicht nur auf den Haltestellen, sondern auch an fast allen Uebergängen, an welchen die Züge langsam vorbeiglitten. Die kleinen, einstöckigen Bahnhofsbaracken, alle genau nach demselben Muster und mit derselben Primitiv-Oeconomie erbaut, hatten ebenfalls laubgrünen Schmuck angelegt und die festlichen Flagglein gehißt und unter dem [illegible] sammelte sich namentlich am Nachmittage die mehr oder minder sonntäglich animirte Nachbarschaft. Eine festliche Ausnahme machte nur die hinter dem Prauster Bahnhof folgende erste Haltestelle Straschin-Prangschin, wo zwei Ehrenpforten ihr „Willkommen!" in weithin sichtbarer Schrift präsentirten. — Sieht man von dem Comfort ab, den der Reisende auf den großen Verkehrsstraßen zu finden gewohnt ist, auf dieser jungen, voraussichtlich noch für längere Zeit ziemlich mageren Meliorationsbahn aber wohl kaum zu beanspruchen hat, wird man die Fahrt auf derselben zu den genußreichsten Excursionen, welche [illegible] norddeutschen Flachlande [illegible] kann. In einem flachen Bogen vom Bahnhof Praust auslaufend, folgt der neue Schienenweg dem vielfach gekrümmten [illegible] der Radaune, an deren Ufer er sich durch das stark coupirte Terrain hinschlängelt, zunächst nahe an dem malerisch gelegenen Kirchdorfe Gischkau vorbei, dann bei Straschin in [illegible] Thäler einsteigend, als welches man mit gutem Recht das [illegible] allmählich erhebende Radaunethal bezeichnen kann. Sieht man hier auch keine himmelanstrebenden Berge, nicht schroffe vulkanische Erhebungen, so zeigt die vielfach zerklüftete, von dem Flusse [illegible] Flächen oft scharf zerschnittene Landschaft doch überall einen gebirgsartigen Charakter, bald in milden, weichen, lieblichen Formen, bald grotesk und hochromantisch. So geht es an Prangschin, an dem [illegible] vorbei bis Kahlbude, [illegible] bisherigen Abgeschiedenheit [illegible] Anziehungskraft auf uns Danziger ausgeübt haben. Für diese prächtige Stücken Erde dürfte der gestrige Tag eine neue Epoche inaugurirt haben. Freilich gestern hatte Kahlbude dabei nur erst das Zusehen, denn es war [illegible] bisher noch wegen Unfertigkeit seiner Anlagen „vom Verkehr ausgeschlossen", morgen soll aber auch ihm der Eintritt in den modernen Verkehrsverband erschlossen werden. Hier werden die knappen gegenwärtigen Bahnhofseinrichtungen dem sich entwickelnden Zustande des Ausflugsverkehrs wohl nicht sehr lange Stand halten können. Hinter Kahlbude erschließt sich die neue Eisenbahn die Perle des Radaunethals, indem sie uns dicht bei Lappin, dem köstlichsten Punkte der Gegend, vorbeiführt. Dann durchschneidet sie den [illegible] Bogen des zwischen den kahler werdenden Höhen verschwindenden Flüßchens in ziemlich gerader Richtung und tritt erst bei Zuckau, dem vorläufigen Endpunkte, wieder dicht an das Ufer, um jenseits des altberühmten Klosterortes in die sog. „kassubische Schweiz" hinaus zu klettern.

Entsprechend der ihr in dem Gesetz vom 21. Mai 1883 vorgezeichneten Bestimmung, ist die neue Strecke als Eisenbahn „minderer Ordnung" ausgebaut und durchweg nur für secundären Betrieb eingerichtet. Demgemäß sind denn auch Betrieb und Betriebsmittel denen auf der sogenannten Weichselstädtebahn und der Bahn Danzig-Neufahrwasser entsprechend, nur die zum Theil neuen Waggons [illegible] Der Betrieb ging am gestrigen ersten Verkehrstage recht glatt von statten. Heute erfuhr derselbe insofern eine Erweiterung, als [illegible] begonnen hat.

* [Extra-Retourbillets nach Berlin.] Zur Erleichterung des Besuchs der Jubiläums-Kunstausstellung zu Berlin werden am 17. August wiederum Extra-Retourbillets mit 14tägiger Gültigkeitsdauer zu ermäßigten Fahrpreisen nach Berlin Stadtbahn für die II. und III. Wagenklasse ausgegeben, und zwar zu dem um 4 Uhr Morgens von Danzig, 5,50 Morgens von Dirschau abgehenden Personenzuge in Königsberg, Braunsberg, Güldenboden, Elbing, Marienburg, Dirschau, Danzig, Pr. Stargard, Konitz und Flatow und zu den correspondirenden Zügen in Pelplin, Czerwinsk, Warlubien, Graudenz, Laskowitz, Terespol, Prust, Dt. Eylau, Tuchel, Dt. Krone, Osterode 2c.

* [Zuckerverschiffungen in Danzig.] Vom 1. bis 31. Juli sind über Neufahrwasser an inländischem Rohzucker verschifft worden 189 686 Zollcentner und zwar nach England 132 476, nach Schweden und Dänemark 2000, nach Amerika 47 210, nach Italien 8000 Zollcentner. — Der Gesammt-Export vom August bis Ende Juli betrug 1 152 318 Zollcentner (gegen 1 580 654 Zollcentner in der gleichen Zeit des Vorjahres). An russischem Krystallzucker wurden bis 31. Juli über Neufahrwasser insgesammt 246 873 Zollcentner verschifft, davon nach England 233 046, nach Holland 12 227, nach Dänemark 800 Zollcentner. — Die Vorräthe in Neufahrwasser betrugen Ende Juli 238 564 Zollcentner Rohzucker (gegen 84 000 Zollcentner Ende Juli 1885) und 22 000 Zollcentner Krystallzucker.

⊙ [Wilhelm-Theater.] Die gestrige Eröffnungs-Vorstellung fand unter ungemein zahlreicher Betheiligung des Publikums statt. Dieselbe zeigte bereits, daß es Herrn Director Hugo Meyer gelungen ist, Künstler zu engagiren und dem Publikum vorzuführen, deren Leistungen bisher in Danzig noch kaum ihres Gleichen hatten. Da sind die Gebrüder Banola, welche mit Recht Turnerkönige genannt werden, denn ihre Productionen am dreifachen Reck sind fast unübertrefflich. Das Publikum nahm die Leistungen mit reichem wohlverdienten Beifall, der auf lebhafte Zurufe durch Orchestertusch unterstützt wurde, entgegen. [illegible] Miß Zenobia [illegible] Productionen an den Ringen unter der Saaldecke [illegible] mit schweren eisernen Kugeln und Stangen. [illegible] zu einem Virtuosenthum bringen kann.

= [Deutsche Reichs-Fechtschule.] Gestern Nachmittag fand im Kaffeehause „Zur halben Allee" das [illegible] Gartenfest der deutschen Reichs-Fechtschule (Verband Danzig) statt. Man hatte einen „Münchener Kindl'markt" angelegt und keine Mühe gescheut, das Ganze durch entsprechende Arrangements möglichst getreu dem Charakter eines süddeutschen Jahrmarkts auszustatten. [illegible] Würfel-, Verkaufs- und Schaubuden, welche letzteren meist der scherzhaften Unterhaltung dienten, vor der Blumenhalle, der „Habanalaube", an der „Reichs-Fechtschul-Waage" etc. [illegible] Kapelle des 4. ostpr. Grenadier-Regiments [illegible] fröhliche Stimmung erhöhten. Während einer der Concertpausen fand dann eine Verloosung verschiedener Gegenstände statt. Leider ließ das regnerische Wetter am Abend die Illumination des Parks nicht zur rechten Geltung kommen. Die Einnahmen des Tages haben ca. 500 M. betragen. — [illegible] Danzig der Reichs-Fechtschule mit einer hiesigen Firma einen Contract abgeschlossen, wonach der Park und Saal des Kochanke'schen Etablissements durch elektrisches Bogenlicht in der genannten 8000 Normalkerzen an den Abenden einer Woche erleuchtet werden soll. Die Theil'sche Kapelle wird während dieser Zeit in dem genannten Garten Concerte geben.

+ [Velocipedenfahrt.] Am Sonnabend Abend 6 Uhr trafen hier zwei Mitglieder des Königsberger Velocipeden-Clubs, die Herren Rechtsanwalt B. und Kaufmann R., auf ihren Velocipeden ein. Dieselben hatten am Freitag Mittag Königsberg verlassen und sowohl in Elbing wie Marienburg Aufenthalt gemacht. Die ganze Reise war auf dem Stahlroß zurückgelegt worden.

⊙ [Strafkammer.] Unter anderen Anklagesachen wurde in heutiger Sitzung gegen den Hilfsgefangenen-Aufseher Albert Poltrock aus Neustadt verhandelt. Derselbe hatte am 9. April d. J. 6 Strafgefangene zu beaufsichtigen, welche außerhalb des Gefängnisses in der Wohnung einer Frau, und zwar auf einem verschlossenen Hofe, Holz zerkleinern sollten. Zur Vesperzeit brachte die Frau den Gefangenen Brod und lud den Aufseher ein, in die Stube zu treten und eine Tasse Kaffee zu trinken. Poltrock folgte dieser Aufforderung und stellte sich an dem Stubenfenster so auf, daß er die Gefangenen übersehen konnte. Hierbei war es ihm entgangen, daß der Strafgefangene Rietz sich so dicht an das Haus gestellt hatte, daß er vom Fenster aus nicht gesehen werden konnte. Diesen Umstand benutzte Rietz zur Flucht, welche von dem Aufseher erst dann bemerkt wurde, als von dem Flüchtling nichts mehr zu sehen war. Der Gerichtshof erblickt darin, daß Poltrock in die Stube getreten war und die Gefangenen ohne Aufsicht gelassen hat, eine fahrlässige Erleichterung der Flucht eines Strafgefangenen und verurtheilte ihn deshalb zu einer Geldstrafe von 30 Mark.

* [Messer-Affäre.] Gestern Abend brachte der Maurergeselle B. (wie er angiebt im angetrunkenen Zustande) dem Arbeiter S. in Langfuhr drei Messerstiche in die linke Schulter ohne jegliche Veranlassung bei. Ferner wurde auf der Promenade vor dem Neugarter Thor der Dachdecker R. von dem Arbeiter J. angegriffen, zur Erde geworfen und durch mehrere Messerstiche in den Kopf verletzt.

△ Neufahrwasser, 1. August. Gestern Nachmittag liefen die beiden Segel-Yachten „Rhe" und „Matador", von Bornholm kommend, in unseren Hafen ein. Erstere (aus Königsberg) war in Swinemünde zu der großen Segel-Regatta gewesen, letztere (nach Berlin gehörig) ist schon längere Zeit auf einer Vergnügungstour in der Nord- und Ostsee begriffen. Die beiden schmucken Fahrzeuge gewähren in ihrer schlanken Takellage einen hübschen Anblick und geben zugleich davon Zeugniß, daß auch bei uns der Segelsport, wie derselbe so großartig in derartigen Fahrzeugen in England entwickelt, im Aufblühen begriffen ist.

* Neustadt, 1. August. Heute beging die hiesige Schützengilde ihr 50jähriges Bestehen durch eine größere Festlichkeit, der auch Deputationen der Gilden aus den benachbarten Städten beiwohnten.

ph. Dirschau, 31. Juli. Heute Nachmittag gerieth die 6jährige Tochter des Schuhmachermeisters Sch. zwischen das Schwungrad einer Drehrolle und erlitt so schlimme Verletzungen am Kopfe, daß sie bald starb. — Nach Beschluß des Gauturnrathes wird am 15. August ein Gauturntag hierselbst abgehalten werden; den Berathungen soll eine Vorturnerstunde vorangehen.

8 Marienburg, 1. August. Der landwirthschaftliche Verein zu Rückfort (bei Grunau) hat vor einigen Tagen im Interesse seiner Mitglieder wie auch der übrigen Viehzucht treibenden Bevölkerung der Umgegend mit einer Berliner Firma (F. Sponholz u. Co.) einen Vertrag geschlossen behufs directer Viehversendung nach Berlin zu den dortigen Märkten. Die betreffende Firma hat sich verpflichtet, Viehsendungen jeder Gattung und Qualität an Ort und Stelle anzunehmen und für deren bestmöglichsten Verkauf Sorge zu tragen gegen eine Provision von 1½ %. Die Transport- und sonstigen Unkosten, welche etwa 18 Mk. pro Hauptvieh im Gewicht von 10—14 Ctr. betragen, tragen die Lieferanten. Die Uebermittelung des Gelderlöses erfolgt regelmäßig unmittelbar nach bewirktem Verkaufe. Genannte Firma hat eine Sicherheitscaution von 12 000 Mk. deponirt. Es sind nunmehr seitens des Vereins 2 Anmeldestationen für Vieh zum directen Versandt nach Berlin bei den Herren Fechtner-Grunau und Mix-Marcushof eingerichtet worden. Die Anmeldungen erfolgen kostenlos, müssen aber allwöchentlich bis Dienstag Abends bewirkt sein. — Der am hiesigen königl. Gymnasium seit Oktober v. J. amtirende Schulamtscandidat Herr Dr. Karsten ist von sofort als ordentlicher Lehrer an das königl. Gymnasium in Elbing berufen worden. — Das hier und in der Umgegend einquartirte westpr. Feld-Artillerie-Regmt. Nr. 16 setzt morgen früh seinen Rückmarsch fort und gedenkt übermorgen in Danzig einzurücken.

Elbing, 1. August. Ein schwerer Unglücksfall hat sich heute Vormittag in der Dampfschneidemühle von Sudermann zugetragen. Der in derselben beschäftigte Arbeiter Deege, welcher mit dem Verbringen des Holzes gegen das Gatter zu thun hatte, versuchte einen der anwesenden Arbeiter, jedenfalls im Scherz, über ein Stück Holz hinüberzuziehen. Hierbei glitt er aus und fiel gegen das in Betrieb stehende Schwungrad, von welchem er erfaßt und vollständig zermalmt wurde. Der Tod trat in Folge dessen auf der Stelle ein. (A. Z.)

≌ Christburg, 1. August. Gestern verunglückte der Zimmergeselle Schulz aus Alt-Christburg in der Dampfschneidemühle des Baumeisters A. Hildebrandt zu Forstmühle. S. wollte ohne die Maschine anzuhalten eine Sicherheitsvorrichtung an der Kreissäge verbessern, wobei ihm vier Finger der rechten Hand bis auf die Hautlappen abgetrennt wurden. — Die Roggenernte und auch theilweise die Weizen- und Gerstenernte ist beendet. Der Körnerertrag ist reichlich. Die Kartoffeln versprechen einen so reichlichen Ertrag, wie er schon seit einer Reihe von Jahren nicht mehr erzielt worden ist.

Kulmsee, 30. Juli. Die Lehrerin Frl. Kl., welche neulich bei der Explosion einer Petroleumlampe so schwere Brandwunden erlitt, ist denselben erlegen.

Lessen, 30. Juli. Am letzten Sonntag hat sich hier der seltene Fall ereignet, daß ein Vater acht Kinder auf einmal taufen ließ; das älteste war 12 Jahre alt. Das Zureden des hiesigen Pfarrers hatte bei dem Vater schließlich gewirkt. Am Sonntag lud er seine Schaar auf den Wagen und fuhr mit ihr zur Taufe gen Lessen.

* Der zum Bürgermeister der Stadt Kulm gewählte Beigeordnete Arthur Pagels zu Forst i. L. ist bestätigt worden.

€ Thorn, 1. Aug. Heute Nachmittag fand auf dem Exercierplatze Lissomitz das zweite diesjährige Pferderennen statt, — das erste Rennfest, das der neu gegründete Rennverein veranstaltete. Leider wurde dasselbe durch Regenwetter sehr beeinträchtigt. Die einzelnen Rennen hatten folgendes Resultat: 1) Flach-Rennen: Den ersten Preis, 250 M., errang Lieutenant Schlüters „Coksmann". 2) Offizier-steeple chase: Den ersten Ehrenpreis, gegeben von dem Prinz Georg von Preußen, bestehend in einer schönen Statue, errang Lieut. Schlüters „Wihp". 3) Zucht-steeple-chase: Es siegte Lieut. Dulons „Invalide" und erhielt den ersten Preis mit 250 M. 4) Thorner Jagd-Rennen: Lieut. Schlüters „Moderowa" errang den ersten Preis im Betrage von 700 M. Bei diesem Rennen brach Lieut. Dulons „Invalide" ein Bein und mußte sofort getödtet werden. 5) Schwere steeple-chase: Den einzigen Preis von 250 M. gewann Lieut. Abramowski mit „Academy of Music". 6) Trost-Hürden-Rennen: Lieut. Schlüters „Panmure" erkämpfte den ersten Preis von 200 M.

Oletzko, 30. Juli. Die ostpreußische Provinzial-Lehrer-Versammlung, welche gestern geschlossen wurde, hat Königsberg zum Ort ihrer nächsten Zusammenkunft gewählt.

× Circus Krembser.

Als Vorläufer des Herbstes und der mit diesem beginnenden Wintersaison ist am Sonnabend ein Circus hier erschienen. Derselbe pflegt in der jetzigen Jahreszeit mit ihren langen und meist kalten Abenden ein sehr willkommener Gast zu sein. Nach dem Besuch der ersten Vorstellungen zu schließen, kann auch der diesjährige Circus der regen Theilnahme von Seiten des Publikums sicher sein, um so mehr, da der Director Herr Krembser von früheren Besuchen unserer Stadt her bei uns ein günstiges Renommé besitzt. Das Programm der ersten Abende war ein recht reichhaltiges und die Leistungen der Künstler durchweg gut, zum Theil sogar vorzüglich.

Auf dem Gebiet der Pferdedressur hat Herr Krembser keine Concurrenz zu scheuen. Die vier russischen Rapphengste machen ihre Exercitien mit einer bewunderungswürdigen Genauigkeit, ohne dabei selbst im gestreckten Galopp jemals in Verwirrung zu gerathen. Sehr niedlich sind die kleinen Ponies auf dem Schaukelbrett. Einen entzückenden Anblick gewährte das bildschöne Springpferd, welches mit tadelloser Sicherheit und Eleganz die respectabelsten Hindernisse nahm. Dasselbe Zeugniß einer ausgezeichneten Dressur verdienen auch die von den Damen Anna und Hedwig Brose und Herrn Krembser selbst in der hohen Schule gerittenen Pferde.

Die Leistungen der eigentlichen Kunstreiter sind durchweg lobenswerth. Besonders hervorzuheben sind hier Hr. Willy als perfecter Saltomortale-Springer und der graciöse „Pas de deux" der Miß O'Brien und des Mr. Jonnes Powell.

Zwei Künstler des Circus, deren Leistungen an das Fabelhafte grenzen, sind der Jongleur Marcus und das kleine Negerfräulein Miß Barbara. Der erstere, der seine Balancir- und Fangkünste zu ebener Erde, dabei meist laufend ausführt, zeigt eine Geschicklichkeit und Geschwindigkeit, die erstaunenswerth ist und der Gesetze der Schwerkraft zu spotten scheint. Miß Barbara, ein ca. 10jähriges Negermädchen, turnte über einem ausgespannten Sicherheitsnetz an der Decke des Circus an einem Trapez, einer Leiter und Ringen. Das kleine Mädchen entwickelt dabei eine Sicherheit, Kraft und Ausdauer, die alle ähnlichen derartigen Leistungen in den Schatten stellt.

Durchaus gelungen sind auch die Leistungen der ebenfalls noch im kindlichen Alter stehenden Mlle. Jenny auf dem gespannten Drahtseil. Gleichfalls volles Lob verdienen die Productionen des Herrn Antoni und der Miß Adelina, wie auch des Clown Bertl am festen Reck. Namentlich der Erstgenannte turnt mit ausgezeichneter Bravour und Eleganz, während die nicht weniger schwierigen Uebungen, welche die Miß Adelina ausführt, nicht in dem Maße befriedigen können, weil wir an einer Frau lieber Grazie als Muskelkraft bewundern. Von den Clowns, die sich alle als tüchtige Erdgymnastiker zeigen, verdient Herr Little Fred nicht nur als der mit bestem Humor ausgestattete, sondern auch als vorzüglicher Turner rühmende Erwähnung.

Der Gesammteindruck der beiden ersten Vorstellungen war ein äußerst günstiger, und demgemäß ließ es auch das zahlreiche Publikum nicht an lebhaftem Beifall fehlen.

Lotterie.

Bei der am 31. Juli fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 174. kgl. preußischer Klassenlotterie sind ferner folgende Gewinne gezogen:

(Diejenigen Nummern, bei welchen der Gewinn nicht in Parenthese vermerkt ist, haben einen solchen von 210 M. erhalten.)

087 (300) 088 254 (300) 265 270 274 305 307 354 361 404 445 453 588 615 658 881 886 982 (300) **1**094 115 187 198 257 (300) 314 317 372 446 462 489 506 617 (300) 620 628 674 768 811 852 862 (300) 909 930 **2**086 164 179 202 329 492 703 773 807 997 **3**027 081 097 099 192 (550) 319 341 464 (300) 486 520 (300) 524 707 (550) 712 718 790 834 850 866 942 968 (300) **4**002 180 312 359 364 394 472 576 579 (300) 580 646 650 690 (300) 749 785 (300) 802.

5061 107 165 (300) 336 403 418 517 696 766 770 775 794 842 855 863 **6**069 685 (550) 150 201 289 343 449 493 538 572 623 641 (300) 744 830 897 925 **7**035 042 162 163 170 216 220 289 414 514 515 578 651 (300) 655 728 793 836 844 885 899 907 911 **8**068 101 124 254 417 595 776 **9**010 016 083 137 161 236 (300) 240 275 424 434 506 (300) 525 574 619 719 (550) 737 (300) 768 791 801 802 (300) 890 (300) 919.

10000 089 104 177 209 216 224 258 282 (550) 410 437 478 (300) 627 633 690 826 926 941 946 **11**105 184 197 214 215 218 229 297 375 436 553 650 664 692 712 806 824 861 949 **12**161 172 207 268 331 361 365 377 496 519 541 542 592 690 707 (550) 736 796 806 832 876 914 959 **13**079 132 (550) 143 164 165 232 238 276 368 375 624 (300) 671 699 770 937 (300) 971 **14**040 (550) 095 187 199 212 237 254 358 272 275 324 384 446 493 508 543 637 665 764.

15031 047 078 097 156 189 249 374 382 524 (300) 553 599 690 701 (300) 787 877 997 **16**116 143 253 278 320 345 445 589 646 669 713 (300) 753 (300) 773 782 790 823 829 851 919 983 999 **17**068 (550) 164 257 288 369 444 508 654 696 (300) 722 894 903 932 957 (550) 990 **18**005 076 108 237 (550) 252 311 343 355 383 468 472 490 516 549 624 657 705 765 785 788 877 897 901 914 (300) 949 952 (300) **19**018 091 112 116 181 324 343 495 526 550 592 671 687 697 805 821 938.

20017 026 058 059 188 193 204 352 401 (300) 409 424 560 783 992 **21**007 048 203 238 344 381 383 437 461 466 554 593 601 714 718 733 768 785 950 966 **22**001 056 115 213 309 328 355 (550) 396 443 477 551 567 592 607 632 768 815 847 911 955 **23**014 (550) 021 (300) 026 057 066 149 (300) 251 310 312 348 437 506 (300) 561 614 641 682 723 726 789 799 (550) 853 858 866 913 992 **24**001 103 139 173 192 243 251 460 471 515 539 685 699 720 811 (550) 852 (300) 927 953 959.

25024 051 063 126 140 228 244 251 294 367 424 (550) 547 806 943 950 984 989 **26**044 093 104 265 (550) 296 324 (300) 364 (550) 463 484 634 740 774 819 839 **27**046 063 080 114 127 (300) 183 243 357 (550) 384 568 607 612 625 684 756 775 853 855 869 942 983 998 **28**023 055 067 115 170 318 359 458 511 531 551 581 696 722 818 846 857 878 903 946 (550) 960 **29**081 117 136 196 201 211 216 300 301 338 508 519 578 597 645 838 840 843 910 914 949 983.

30023 065 098 103 116 134 151 322 351 376 385 482 (550) 517 595 633 644 714 722 (300) 794 830 908 941 **31**039 254 258 301 366 413 474 492 515 (300) 564 (300) 569 651 666 676 (550) 784 844 848 862 916 992 993 997 **32**006 (300) 047 056 (300) 084 122 388 482 514 545 548 632 666 681 739 772 820 (300) 861 955 973 991 **33**071 105 (300) 142 146 228 239 263 320 354 373 554 605 671 (550) 881 912 918 **34**092 148 358 360 377 465 476 577 667 674 722 737 750 (300) 765 772 883 918 928 931 933.

35023 041 061 081 136 209 282 464 502 (550) 519 522 645 659 711 758 (300) 873 904 940 975 988 **36**003 111 (300) 156 229 (300) 256 277 305 (300) 367 412 436 573 (550) 585 594 606 682 712 761 838 911 919 942 **37**006 (300) 025 088 134 (300) 148 161 220 274 275 (550) 285 305 341 549 639 647 656 (550) 695 772 816 845 912 **38**019 050 059 095 099 199 214 298 331 (300) 367 409 439 614 625 674 705 728 729 736 825 842 936 950 978 986 **39**013 187 236 367 660 (300) 661 688 689 875 896 998.

40050 055 059 067 092 125 260 262 280 (550) 387 419 (300) 436 444 586 601 674 797 845 (300) 918 (300) 984 **41**067 070 090 091 119 (550) 195 258 345 351 589 681 717 (300) 796 866 875 890 892 898 911 932 955 990 991 **42**070 187 198 206 321 (300) 339 352 386 (550) 396 480 500 605 608 (300) 622 668 (550) 697 703 844 (300) 887 894 922 943 **43**068 111 (300) 195 216 533 546 575 (550) 657 783 792 830 831 846 879 923 966 **44**011 075 138 156 200 (300) 228 241 243 244 246 283 348 449 459 467 644 708 758 799 851 871 906 911 (550) 943 955.

45002 083 159 164 185 200 205 242 281 308 416 442 454 459 495 535 658 744 836 844 852 983 **46**013 072 085 103 193 268 270 297 363 392 452 525 548 620 651 654 720 730 767 785 813 819 (300) 826 835 865 883 891 (300) 904 **47**019 061 067 (300) 112 156 187 234 289 316 (300) 376 437 500 563 574 (550) 713 777 801 853 (300) 901 908 994 095 **48**009 072 088 113 154 231 335 345 367 428 442 523 592 614 615 625 (550) 704 798 820 824 904 **49**068 168 294 307 380 394 503 551 736 795 854 877 904 946.

50045 (300) 048 095 100 (550) 139 263 278 289 307 375 416 460 494 652 664 (550) 672 679 688 699 710 762 (300) 786 796 867 917 925 (300) 969 **51**003 017 085 326 340 372 411 464 529 536 564 590 625 751 791 812 840 842 851 881 907 (300) 918 933 988 **52**033 126 179 277 470 475 602 604 651 (300) 653 683 699 732 767 (550) 829 847 879 908 982 **53**060 109 136 196 223 345 442 456 514 679 710 911 926 950 967 969 977 **54**038 083 100 148 212 237 332 358 387 421 474 498 553 582 592 669 678 706 752 824 828 839 (300) 861 905 953 965.

55 050 (300) 116 169 262 316 357 392 414 426 (550) 435 462 501 577 (300) 715 766 794 826 891 979 (550) 56 064 075 079 085 (300) 151 216 236 243 (300) 249 263 318 367 374 413 432 488 (300) 524 596 (300) 626 687 (300) 727 753 (300) 806 816 948 57 031 051 167 171 202 208 (300) 286 321 479 543 552 570 609 684 704 (550) 760 (300) 796 815 (550) 850 (550) 903 973 994 58 056 167 254 (300) 351 396 431 503 567 (300) 608 713 863 888 956 959 59 037 114 167 345 419 (300) 361 506 511 614 617 910 915 918 929 975 979.

60 171 200 202 209 273 (300) 352 (550) 369 400 412 584 743 775 (300) 904 905 974 993 61 000 114 116 135 153 178 179 186 235 293 326 374 419 (300) 571 651 660 717 753 762 788 837 866 901 907 (550) 981 965 62 009 019 090 255 319 435 453 458 514 553 658 694 737 799 852 887 885 907 981 995 63 055 062 085 124 168 (300) 180 184 254 257 293 311 378 (550) (300) 398 432 455 (550) 634 694 738 747 769 829 833 844 900 (300) 943 994 64 023 046 083 102 149 182 283 416 456 477 544 577 653 766 809 818 866 938.

65 023 (550) 101 129 132 189 190 234 (300) 341 417 466 501 581 598 620 (300) 636 675 688 694 720 721 (300) 800 838 913 923 961 66 009 068 (300) 061 148 174 196 205 327 375 (550) 381 451 497 (550) 516 595 630 (300) 637 683 730 753 761 795 838 848 880 881 (300) 904 909 (550) 964 970 973 67 152 161 177 221 289 395 416 421 (550) 422 434 501 503 508 511 527 642 703 869 887 987 91 920 931 942 997 68 022 044 115 140 (300) 207 212 215 211 (550) 224 287 343 497 514 620 650 681 714 720 728 (550) 893 69 013 163 [illegible]

Berichtigung. Am zweiten Ziehungstage (31. Juli) ist ein Gewinn zu 30 000 M auf Nr. 32 104 (nicht 32 014, wie telegraphirt ist), ein Gewinn zu 3000 M auf Nr. 10 867 (nicht 10 857) gefallen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 1. August. [Frau Frieb-Blumauer †.] Der 31. Juli ist ein verhängnißvoller Tag für das Schauspielhaus, schreibt die „Voss. Ztg." Gestern vor einem Jahre starb Bernhal in Gastein und am gestrigen Tage ist Frau Frieb-Blumauer hier überraschend schnell verschieden. Sie erlag einem Halsleiden, das freilich schon längere Zeit aufgetreten war und zuletzt wohl ihren Austritt aus dem Bühnenleben entschieden haben mag. Wer die Verstorbene im vorigen Winter sprechen hörte, konnte schon bemerken, wie ihre Stimme [illegible]

Telegramme der Danziger Zeitung.

Bredow, 2. August. (Privattelegramm.) **Heute Nachmittag ist Marquis Tseng hier angekommen und besichtigte die Werft des Vulcan.**

London, 2. August. (Privattelegramm.) **Die Königin wird nicht persönlich das Parlament eröffnen. Wie ich autoritativ höre, beabsichtigt Salisbury nicht Zwangsmaßregeln gegen Irland.**

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 2. August.

		Crs. v. 31.			Crs. v. 31.
Weizen, gelb			4% rus. Anl. 80	87,20	87,25
Sept.-Okt.	154,70	155,00	Lombarden	188,00	189,00
Nov.-Dez.	155,70	155,20	Franzosen	371,00	369,50
Roggen			Cred.-Actien	452,00	451,00
Sept.-Okt.	127,70	127,20	Disc.-Comm.	208,20	207,00
Nov.-Dez.	128,20	127,70	Deutsche Bk.	158,00	158,50
Petroleum pr. 200 ℔			Laurahütte	63,50	63,75
loco	22,60	22,60	Oestr. Noten	161,80	161,85
Rüböl			Russ. Noten	197,85	197,80
Sept.-Oktbr.	41,50	41,60	Warsch. kurz	197,50	197,75
April-Mai	46,70	46,60	London kurz	20,36	20,36⁵
Spiritus			London lang	20,31	20,31⁵
Sept.-Okt.	37,80	37,70	Russische 5% SW.-B. g. A.	67,80	68,00
April-Mai	40,20	40,20	Danz. Privatbank	146,00	146,00
4% Consols	106,80	106,80	D. Oelmühle	110,00	110,00
3½% westpr. Pfandbr.	99,75	99,75	do. Priorit.	113,00	113,00
4% Rum. G.-R.	89,25	89,25	Mlawka St.-P.	109,60	109,60
Ung. 4% Gldr.	86,60	86,70	do. St.-A.	45,40	45,40
II. Orient-Anl.	61,30	61,30	Ostpr. Südb. Stamm-A.	81,00	81,00

Neueste Russen 99,50. — Fondsbörse: ziemlich fest.

Bremen, 31. Juli. (Schlußbericht.) Petroleum stetig. Standard white loco 6,25 bez.

Frankfurt a. M., 31. Juli. (Effecten-Societät.) (Schluß.) Creditactien 224⅝, Franzosen 185¼, Gotthardbahn 104,70, Disconto-Commandit 207,30. Still.

Wien, 31. Juli. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 85,55, 5% österr. Papierrente 102,00, österr. Silberrente 86,20, österr. Goldrente 121,00, 4% ungar. Goldrente 107,00, 5% Papierrente 94,25, 1854er Loose 131,50, 1860er Loose 142,25, 1864er Loose 169,25, Creditloose 179,25, ungar. Prämienloose 123,75, Creditactien 279,50, Franzosen 229,60, Lombarden 117,00, Galizier 192,75, Lemb.-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 228,75, Pardubitzer 167,25, Nordwestbahn 174,75, Elbthalbahn 171,10, Elisabethbahn 247,00, Kronprinz-Rudolfbahn 194,00, Nordbahn 229,50, Unionbank 71,30, Anglo-Austr. 114,00, Wiener Bankverein 104,00, ungar. Creditactien 287,25, Deutsche Plätze 61,90, Londoner Wechsel 126,15, Pariser Wechsel 50,05, Amsterdamer Wechsel 104,45, Napoleons 10,02, Dukaten 5,91, Marknoten 61,90, Russische Banknoten 1,22, Silbercoupons 100, Länderbank 221,75, Tramway 197,00, Tabaksactien 57,50.

Amsterdam, 31. Juli. Getreidemarkt. Weizen ⅌ November 210. Roggen ⅌ Oktober 123, ⅌ März 127.

Antwerpen, 31. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste ruhig.

Liverpool, 31. Juli. Heute Sonntag, 31. Juli, und Montag, 2. August, findet kein Baumwollenmarkt statt.

Paris, 31. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, ⅌ Juli 21,30, ⅌ August 21,40, ⅌ Sept.-Dezbr. 22,00, ⅌ Nov.-Febr. 22,30. — Roggen ruhig, ⅌ Juli 13,25, ⅌ Nov.-Febr. 13,90. — Mehl 12 Marques ruhig, ⅌ Juli 46,75, ⅌ August 47,25, ⅌ Sept.-Dezbr. 48,30, ⅌ Nov.-Febr. 48,90. — Rüböl behpt., ⅌ Juli 53,00, ⅌ August 52,00, ⅌ Septbr.-Dezbr. 53,00, ⅌ Januar-April 54,00. — Spiritus ruhig, ⅌ Juli 47,75, ⅌ August 47,25, ⅌ Septbr.-Dezember 44,75, ⅌ Januar-April 43,75. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 31. Juli. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 84,70, 3% Rente 82,85, 4½% Anleihe 110,45, italienische 5% Rente 97½, österr. Goldrente 97½, ungar. 4% Goldrente 86, 5% Russen de 1877 101,90, Franzosen 462,50, Lombardische Eisenbahn-Actien 237,50, Lombardische Prioritäten 324,00, Neue Türken 14,72½, Türkenloose 35,75, Credit mobilier —, 4% Spanier 59$\frac{5}{16}$, Banque ottomane 506, Credit foncier 1356, Aegypter 365, Suez-Actien 1992, Banque de Paris 647, Neue Banque d'escompte 496, Wechsel auf London 25,18, 5% privil. türk. Obligationen 365,00, neue 3% Rente 82,05, Panama-Actien 411,00. Tabaksactien 375.

London, 31. Juli. An der Küste angeboten 7 Weizenladungen. — Wetter: Trübe.

London, 31. Juli Consols 101$\frac{7}{16}$, 4% preußische Consols 104, 5% italienische Rente 98¾, Lombarden 9⅞, 5% Russen de 1871 98¾, 5% Russen de 1872 98½, 5% Russen de 1873 98⅛, Convert. Türken 14⅝, 4% fund. Amerikaner 130¼, Oesterr. Silberrente 68½, Oesterr. Goldrente 96, 4% ungar. Goldrente 85¼, Neue Spanier 59⅞, 4% unif. Aegypter 72⅝, 3% gar. Aegypter 99⅞, Ottomanbank 10⅛, Suezactien 79⅛, Canada Pacific 68⅛, 5% privilegirte Aegypter 95½. Silber —. Platzdiscont 1⅜ %. — In die Bank flossen heute 72 000 Pfd. Sterl.

Newyork, 31. Juli. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95, Wechsel auf London 4,84¾, Cable Transfers 4,86½, Wechsel auf Paris 5,20⅝, 4% fund. Anleihe von 1877 126⅞, Erie-Bahn-Actien 32⅞, Newyorker Centralbahn-Actien 110⅝, Chicago-North-Western-Actien 113¾, Lake-Shore-Actien 88½, Central-Pacific-Actien 42⅞, Northern Pacific-Preferred-Actien 60⅝, Louisville und Nashville-Actien 45¼, Union-Pacific-Actien 56⅞, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien 92⅜, Reading u. Philadelphia-Actien 26, Wabash-Preferred-Actien 30, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 66¾, Illinois Centralb.-Actien 137½, Erie-Second-Bonds 99. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9$\frac{5}{16}$, do. in New-Orleans 9⅜, raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 6⅞ Gd., do. in Philadelphia 6⅞ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6, do. Pipe line Certificats — D. 65⅞ C. — Mais (New) 50¼. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4$\frac{5}{16}$ D. — C. — Kaffee (Fair Rio-) 9½. — Schmalz (Wilcox) 7,20, do. Fairbanks 7,10, do. Rohe und Brothers 7,10. — Speck 7⅛. — Getreidefracht 1¾.

Newyork, 31. Juli Wechsel auf London 4,84¾, Rother Weizen loco 0,85, ⅌ Juli —, ⅌ August 0,85⅛, ⅌ Sept. 0,86. Mehl loco 3,00. Mais 0,50¼. Fracht 1¾ d., Zucker (Fair refining Muscovades) 4$\frac{5}{16}$.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 2. August.

Weizen loco etwas mehr Frage, ⅌ Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—133℔	140—165 M Br.	124-143 M bez.
hochbunt	123—133℔	134—160 M Br.	
hellbunt	122—129℔	132—158 M Br.	
bunt	120—129℔	128—155 M Br.	
roth	120—130℔	130—152 M Br.	
ordinair	105—130℔	110—140 M Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 136 M

Auf Lieferung 126℔ bunt ⅌ September-Oktober 137 M Br., 136½ M Gd., ⅌ Oktbr.-Nov. 137 M Br., 136½ M Gd., ⅌ April-Mai 142½ M Br., 142 M Gd.

Roggen loco flau, ⅌ Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig ⅌ 120℔ inländ. neu 115½—117 M, transf. alt 90 M, neu 92—94½ M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 116 M, unterpoln. 92 M, transit 91 M

Auf Lieferung ⅌ Sept.-Oktbr. inländ. 115 M Br., 114½ M Gd., transit 92½ M bez., ⅌ Okt.-Nov. transf. 92½ M bez., ⅌ April-Mai transit 95½ M Br., 95 M Gd.

Rübsen loco unverändert, ⅌ Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 185 M, transit 178 M

Raps ⅌ Tonne von 1000 Kilogr. 184—186 M

Kleie ⅌ 50 Kilogr. 3,50—3,75 M

Spiritus ⅌ 10 000 % Liter loco 38,75 M Gd.

Rohzucker ruhig, Basis 88° Rendement incl. Sack franco Neufahrwasser per 50 Kilogr. ab Lager transit 10,90 M bez. u. Gd.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 2. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Theilweise bezogen bei warmer Temperatur. Wind: NW.

Weizen. Für Transitwaare war heute vereinzelte Kauflust und konnten volle letzte Preise erzielt werden. Inländischer war wieder ohne Zufuhr; für Speicherpartien wurden erhöhte Forderungen gestellt, daher es zu keinen Abschlüssen kam. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit bunt krank 118/9℔ 124 M, bunt 120/1℔ 128 M, hellbunt krank 123/4℔ 130 M, hellbunt 122/3℔ 134 M, 125℔ und 127℔ 137½ M, weiß 120℔ 135 M, 121℔ 136 M, fein hellbunt glasig 128/9℔, 129/30℔ und 130℔ 143 M ⅌ Tonne. Termine Sept.-Oktober 137 M Br., 136½ M Gd., Oktbr.-Novbr. 137 M Br., 136½ M Gd., April-Mai 142½ M Br., 142 M Gd. Regulirungspreis 136 M. Gekündigt sind 100 Tonnen.

Roggen war sowohl in inländischer wie Transitwaare von neuer Ernte ⅌ Bahn recht reichlich zugeführt; auch die polnischen Roggen zeigen eine sehr schöne Qualität und kommen Gewichte bis 133℔ vor. Die Preise haben weiter nachgeben müssen. Bezahlt ist für inländischen frischen 118℔ feucht 113 M, 124℔ 115½ M, 126℔ und 129℔ 116 M, 125/6℔ 117 M, für polnischen zum Transit alt 123/4℔ 90 M, frisch 126℔ etwas dunkel 92 M, 125℔ 93 M, 126℔ und 130℔ 94 M, 132℔ und 133℔ 94½ M. Alles ⅌ 120℔ ⅌ Tonne. Termine Septbr.-Oktober inländ. 115 M Br., 114½ M Gd., transit 92½ M bez., Oktober-November transf. 92½ M bez., April-Mai transf. 95½ M Br., 95 M Gd. Regulirungspreis inländisch 116 M, unterpoln. 92 M, transit 91 M

Gerste, Hafer und **Erbsen** ohne Handel. — **Rübsen** unverändert, bezahlt ist inländischer Winter- 185 M, poln. zum Transit 178 M ⅌ Tonne. — **Raps** gleichfalls unverändert, inländischer 184, 185, 186 M je nach Qualität ⅌ Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** grobe 3,75, feine 3,60, 3,50 M ⅌ 50 Kilo bez. — **Spiritus** loco 38,75 M Gd., August-Sept. 37,50 M Gd.

Getreide-Bestände am 1. August. Weizen 15 495 Tonnen, Roggen 6313 To., Gerste 1354 To., Hafer 17 To., Erbsen 238 To., Rübsen und Raps excl. Danziger Oelmühle 288 To., Wicken 3 To., Mais 100 To., Bohnen 52 To., Dotter — To., Hanfsaat 21 Tonnen.

Productenmärkte.

Stettin, 31. Juli. Getreidemarkt. Weizen fester, loco 146—159,00 M, ⅌ Juli-August 158,00, ⅌ Sept.-Oktober 158,00. — Roggen fester, loco 120—125, ⅌ Juli-August 125,00, ⅌ Sept.-Okt. 125,00. — Rüböl matter, ⅌ Juli-August 41,75, ⅌ Septbr.-Oktober 41,75. — Spiritus fester, loco 37,50, ⅌ Juli-August 36,90, ⅌ August-Septbr. 37,00, ⅌ Septbr.-Oktober 37,90. — Petroleum versteuert, loco Usance 1¾ % Tara 10,75.

Berlin, 31. Juli. Weizen loco 144—170 M, ⅌ Sept.-Oktbr. 152½—153 M, ⅌ Oktober-Nov. 153—153¾ M, ⅌ Novbr.-Dezbr. 153¾—154¼ M, ⅌ April-Mai 157½—158 M — Roggen loco 124—137 M, guter inländ. — M, neuer inländ. 135 M ab Bahn, ⅌ September-Oktober 126⅜—127½ M, ⅌ Oktober-Novbr. 127¼—128 M, ⅌ Novbr.-Dezbr. 127¾—128½ M, ⅌ April-Mai 131—132 M — Hafer loco 122—160 M, westpreußischer 131—135 M, pomm. und uckermärkischer 135 bis 142 M, schlesischer und böhmischer 135 bis 142 M, feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 143—152 M ab Bahn, russ. 123—126 M frei Wagen, ⅌ Juli 122 M, ⅌ Juli-August 120½ M, ⅌ Septbr-Oktbr. 116½—116¾ M, ⅌ Oktober-Novbr. 114½ M, ⅌ Nov.-Dezbr. 114 M nom. Gerste loco 118—180 M — Mais loco 108—114 M, ⅌ Juli 109 M, ⅌ Juli-August 109 M, ⅌ Sept.-Oktbr. 109 M, ⅌ Okt.-November 110½ M, ⅌ Nov.-Dezbr. 111½ M — Kartoffelmehl loco 16,50 M, ⅌ Juli 16,50 M, ⅌ Juli-August 16,50 M, ⅌ Septbr.-Oktober 16,70 M — Trockene Kartoffelstärke loco 16,50 M, ⅌ Juli 16,50 M, ⅌ Juli-August 16,50 M, ⅌ September-Oktober 16,60 M — Erbsen loco ⅌ 1000 Kilo Futterwaare 136—145 M, Kochwaare 155—200 M — Weizenmehl Nr. 00 22,25 bis 20,50 M, Nr. 0 20,50 bis 19,25 M — Roggenmehl Nr. 0 19,25—18,25 M, Nr. 0 u. 1 18,75 bis 17,25 M ff. Marken 19,50 M, ⅌ Juli 17,40—17,45 M, ⅌ Juli-August 17,40—17,45 M, ⅌ August-Sept. 17,40—17,45 M, ⅌ Sept.-Oktober 17,40—17,45 M, ⅌ Oktober-November 17,45—17,50 M, ⅌ Novbr.-Dezbr. 17,50—17,55 M — Rüböl loco ohne Faß 41,3 M, mit Faß — M, ⅌ Juli 41,8 M, ⅌ Septbr-Oktober 41,5—41,8—41,6 M, ⅌ Oktbr.-Novbr. 41,9 M, ⅌ Novbr.-Dezbr. 42,2 M — Petroleum loco — M, ⅌ Juli 21,9 M — Spiritus loco ohne Faß 37,6 M, ⅌ Juli 36,8—37—36,9 M, ⅌ Juli-August 36,8—37—36,9 M, ⅌ August-Sept. 36,8—37—36,9 M, ⅌ Sept.-Oktober 37,7—37,9—37,8 M, ⅌ Oktober-Novbr. 38,3—38,4—38,2—38,3 M, ⅌ Novbr.-Dezbr. 38,3—38,4—38,2—38,3 M

Magdeburg, 31. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 96 % 20,90, Kornzucker, excl. 88° Rendem 19,60 M, Nachproducte excl., 75° Rendem. 17,50 M Stetig. — Gem. Raffinade mit Faß, 26,25 M, gem. Melis I. mit Faß 25,25 M Ruhig.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 31. Juli. Wind: SSO.

Gesegelt: Alwine, Tredup, Aarhus, Holz. — Lina (SD.), Scherlau, Stettin, Zucker und Güter.

1. August. Wind: SSW.

Gesegelt: Lion (SD.), Egidiussen, Kopenhagen, Holz. — Fido (SD.), Marshal, Hull via Grimsby, Holz und Güter.

Angekommen: Terje Viken (SD.), Iversen, Horsens, leer. — Düsternbrook (SD.), Oetjeng, Fredericia, leer. — Alma (SD.), Sadewasser, Newcastle, Kohlen und Güter. — Immanuel, Mogensen, Grangemouth, Kohlen. — Astrea (SD.), de Jonge, Amsterdam via Kopenhagen, Güter.

2. August. Wind: W.

Angekommen: Hilding (SD.), Sjögreen, Limhamn, Kalksteine. — Maria, Ulrichs, Papenburg, Kohlen. — Breslau, Peters, Newcastle, Coaks und Chamottsteine. — C. v. Platen, Lembke, St. Davids, Kohlen. — Eintracht, Hintz, Rotterdam, Kohlen. — Enigma, Doran, Ugasound, Heringe.

Im Ankommen: SDampfer „Norge".

Thorn, 31. Juli. — Wasserstand: 0,44 Meter. Wind: NW. — Wetter: bewölkt, windig, warm, trocken.

Stromab:

Finkelsztein, Braff, Kozmin, Thorn, 4 Traften, 1900 Plancons, 35 Kreuzholz, 1495 Balken, Mauerlatten, 489 Sleeper, 559 eichene, 240 kieferne Eisenbahnschwellen.

Weinrach, Beyer u. Kirschenberg, Konskawoli, Thorn, 4 Traften, 8163 Balken, Mauerlatten, 571 Sleeper, 805 kieferne Eisenbahnschwellen.

Krüger, Asch, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 9190 eichen Stabholz.

Olszewski Gasiorowski, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 4067 Grubenhölzer.

Thorn, 30. Juli*).

Beyer, Ulich, Pultusk, Danzig, 1 Kahn, 75 330 Kilogr. Melasse.

Abraham, Ulich, Kamion, Danzig, 1 Kahn, 54 000 Kilogr. Melasse.

Strache, Ulich, Kamion, Danzig, 1 Kahn, 66 000 Kilogr. Melasse.

Piotrowski, Ulich, Kamion, Danzig, 1 Kahn, 54 000 Kilogr. Melasse.

Kriening, Berliner Holz-Comtoir, Plaszow nach Danzig, Schulitz, 10 Traften, 1622 Plancons, 1840 Stammenden, 4274 Balken, Mauerlatten und Timbern, 673 Balken, Mauerlatten, 392 Sleeper, 14 266 einfache, 478 dreifache, 6327 doppelte eichene, 9 doppelte, einfache kieferne Eisenbahnschwellen.

Kalisch, Endelmann u. Don, Czarnowo, Thorn, 5 Traft., 2241 Rundkiefern.

Schrandt, Scholten, Nowy-Dwor, Danzig, 1 Kahn, 86 299,5 Kartoffelsyrup.

Brumm, Scholten, Nowy-Dwor, Danzig, 1 Kahn, 168 000 Kilogr. Kartoffelmehl.

R. Beyer, Scholten, Nowy-Dwor, Danzig, 1 Kahn, 73 000 Kilogr. Kartoffelmehl, 8519,5 Kilogr. Sago.

John (Güterdampfer „Anna"), Dietrich u. Sohn, Sultan, Sichtau, Riefflin, Drewitz, Thorner Spritfabrik, Guksch, Wollenberg, Thomas, Baruch, von Thorn nach Kulm, Graudenz, Kurzebrak, Dirschau, Lübeck, Königsberg und Stettin, 9658,5 Kilogr. Weizen, 1411 Kg. Eisenwaaren, 15 076 Kg. Sprit, 500 Kg. Zucker, 51 Kg. Zinn, 156 Kg. Glätte, 217 Kg. Maschinenöl, 10 100 Kg. Weizen- und Roggenmehl, 94,1 Kg. Pflug, 320 Kg. Pferderechen, 40 Kg. eiserne Räder, 10 Kg. Messer, 60 Kg. Fastagen, 723 Kg. altes Zink, 960 Kg. Roßwerk, 391 Kg. Nudeln, 114 Kg. Rum, 9385 Kg. Honigkuchen, 404 K. Liqueur.

Rosenow, Leiser, Thorn, Bromberg, 1 Kahn, 73 670 Kilogr. Roggen.

*) Verspätet eingetroffen.

Schiffs-Nachrichten.

Bremerhaven, 1. August. Das gestern Nachmittag in Ullrich's Dock gelegte Vollschiff „Rudolph", Rheder Gildenmeister u. Rieß in Bremen, ist gestern Abend 8½ Uhr umgefallen, total aufgebrochen und wrack. Menschen sind hierbei nicht verunglückt.

C. **London**, 30. Juli. Der in holländischen Diensten stehende britische Dampfer „Hok Canton", aus Glasgow, wurde auf der Reise von Penang nach Atschin von 200 Seeräubern angegriffen, die sich dem Schiffe in 3 Booten genähert hatten. Es entspann sich ein mörderischer Kampf, in welchem der Führer des Schiffes, Capitän Handson, der erste Ingenieur und der erste Steuermann getödtet wurden. Die übrige Mannschaft wurde überwältigt und sammt der Wittwe des Capitäns in die Gefangenschaft geschleppt. Die Seeräuber verlangen ein Lösegeld von 50 000 Pfd. Sterl. für die unglückliche Schiffsmannschaft. Die holländischen Behörden in Atschin haben 3 Kriegsschiffe und 400 Soldaten nach dem Schauplatze der Ausschreitung entsandt, um die Seeräuber zu verfolgen.

Newyork, 1. August. Der Hamburger Postdampfer „Suevia" ist, von Hamburg kommend, heute hier eingetroffen.

Berliner Fondsbörse vom 31. Juli.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,90
Konsolidirte Anleihe	4½	—
do. do.	4	105,70
Staats-Schuldscheine	3½	100,75
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	103,10
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	102,70
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,60
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	99,90
do. do.	4	100,50
Pommersche Pfandbr.	3½	99,90
do. do.	3½	99,90
do. do.	4	101,50
Posensche neue do	4	101,80
Westpreuss. Pfandbr.	3½	99,75
do. do.	4	101,10
do. do.	4	101,10
do. II. Ser.	4	101,10
do. do. II. Ser.	4	101,10
Pomm. Rentenbriefe	4	105,10
Posensche do.	4	104,80
Preussische do.	4	104,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	97,60
Oesterr. Pap.-Rente	5	82,60
do. Silber-Rente	4½	69,90
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	104,00
do. Papierrente	5	76,90
do. Goldrente	6	—
do. do.	4	86,75
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	81,60
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	102,10
do. do. Anl. 1871	5	99,10
do. do. Anl. 1872	5	99,10
do. do. Anl. 1873	5	99,10
do. do. Anl. 1875	4½	95,20
do. do. Anl. 1877	5	98,15
do. do. Anl. 1880	4	87,25
do. Rente 1883	6	113,20
do. 1884	5	102,10
Russ. II. Orient-Anl.	5	61,30
do. III. Orient-Anl.	5	60,90
do. Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. do. 6. Anl.	5	94,36
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	88,60
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	57,25
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	115,50
do. Gold-Anl.	6	132,90
Italienische Rente	5	100,80
Rumänische Anleihe	8	—
do. do.	6	107,00
do. v. 1881	5	102,50
Türk. Anleihe v. 1865	1	14,70

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	114,75
II. u. IV. Em.	5	108,60
II. Em.	4½	105,10
Pomm. Hyp.-A.-B.	4	101,50
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	4½	114,20
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	112,10
do. do. do. do.	4½	111,00
do. do. do. do.	4	102,20
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	116,75
do. do.	4½	—
do. do.	4	101,70
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4½	102,00
do. do. do.	4	102,00
do. do. do.	3½	98,50
Stett. Nat.-Hypoth.	5	102,60
do. do.	4½	107,00
do. do.	4	102,80
Poln. landschaftl.	5	62,20
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	95,70
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	137,00
Bayer. Präm.-Anleihe	4	136,20
Braunschw. Pr.-Anl.	—	96,75
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	106,00
Hamburg. 50rtl. Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	130,70
Lübecker Präm.-Anl.	3½	—
Oestr. Loose 1854	4	111,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	293,50
do. Loose v. 1860	5	119,00
do. Loose v. 1864	—	286,60
Oldenburger Loose	3	156,75
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	143,10
RaabGraz. 100T.-Loose	4	99,60
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	146,75
do. do. von 1866	5	140,20
Ungar. Loose	—	—

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1885.
Aachen-Mastricht	54,80	2¼
Berlin-Dresden	24,00	0
Breslau-Schw.-Fbg.	—	4½
Mainz-Ludwigshafen	99,25	3½
Marienbg.-MlawkaSt-A	46,40	½
do. do. St.-Pr.	105,60	5
Nordhausen-Erfurt	37,50	—
do. St.-Pr.	110,30	4⅔
Oberschles. A. und C.	—	
do. Lit. B.	—	
Ostpreuss. Südbahn	81,00	5
do. St. Pr.	120,10	5
Saal-Bahn St.-A.	42,00	
do. St.-P.	95,10	3
Stargard-Posen	105,1	4½
Weimar-Gera gar.	31,90	4½
do. St.-Pr.	91,00	2½

(†Zinsen v. Staate gar.)

		Div. 1885
Galizier	78,40	5
Gotthardbahn	104,75	3⅘
†Kronpr.-Rud. Bahn	78,50	5
Lüttich-Limburg	8,00	
Oesterr.-Franz. St.	—	5
† do. Nordwestbahn	283,00	4
do. Lit. B.	277,25	2¾
†Reichenb.-Pardub.	67,50	3,81
†Russ. Staatsbahnen	128,75	
Schweiz. Unionb.	79,90	
do. Westb.	18,90	
Südösterr. Lombard	189,60	
Warschau-Wien	276,50	

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	—
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	82,70
do. do. Gold-Pr.	5	103,20
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	76,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	409,00
†Oesterr. Nordwestb.	5	85,20
do. do. Elbthal.	5	84,10
†Südösterr. B. Lomb.	3	327,30
†Südösterr. 5% Obl.	5	107,40
†Ungar. Nordostbahn	5	82,10
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	104,70
Brest-Grajewo	5	97,75
†Charkow-Azow rtl.	5	104,25
†Kursk-Charkow	5	102,50
†Kursk-Kiew	5	103,70
†Mosko-Rjäsan	5	99,20
†Mosko-Smolensk	5	102,80
Rybinsk-Bologoye	5	94,00
†Rjäsan-Kozlow	5	100,60
†Warschau-Teres.	5	103,75

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1885
Berliner Cassen-Ver.	128,00	5⅛
Berliner Handelsges.	159,25	8
Berl. Prod.-u. Hand.-B.	88,50	4
Bremer Bank	—	4,83
Bresl. Discontobank	96,00	5
Danziger Privatbank	146,00	10½
Darmst. Bank	139,75	6½
Deutsche Genoss.-B.	—	6⅔
Deutsche Bank	158,50	9
Deutsche Eff. u. W.	121,25	8
Deutsche Reichsbank	139,90	6,2
Deutsche Hypoth.-B.	100,80	
Disconto-Command.	207,00	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	55,40	
Hamb. Commerz.-Bk.	127,25	6½
Hannöversche Bank	112,25	5,7
Königsb. Ver.-Bank	—	6
Lübecker Comm.-Bk.	83,10	5¾
Magdeb. Priv.-Bk.	116,60	5 5/12
Meininger Hypoth.Bk.	95,50	4⅔
Norddeutsche Bank	149,75	6,1
Oesterr. Credit-Anst.	—	8,4
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	—	
Posener Prov.-Bk.	120,00	6⅔
Preuss. Boden-Credit.	105,90	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	137,50	8⅔
Schaffhaus. Bankver.	88,60	4
Schles. Bankverein	105,50	5
Südd. Bod.-Credit-Bk.	148,80	6½
Actien der Colonia	7600	
Leipz. Feuer-Vers.	18700	
Bauverein Passage	66,25	3
Deutsche Bauges.	89,40	
A. B. Omnibusges.	212,50	11
Gr. Berl. Pferdebahn	264,00	11
Berl. Pappen-Fabrik	74,10	
Wilhelmshütte	106,75	
Oberschl. Eisenb.-B.	27,00	
Danziger Oelmühle	110,00	
do. Prioritäts-Act.	113,00	

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1885
Dortm. Union Bgb.	—	
Königs- u. Laurahütte	63,75	
Stolberg, Zink	30,90	½
do. St.-Pr.	104,50	5½
Victoria-Hütte	4,60	6

Wechsel-Cours v. 31. Juli.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,75
do.	2 Mon.	2½	168,30
London	8 Tg.	2½	20,365
do.	3 Mon.	2½	20,315
Paris	8 Tg.	3	80,85
Brüssel	8 Tg.	2½	80,70
do.	2 Mon.	2½	80,45
Wien	8 Tg.	4	161,40
do.	2 Mon.	4	160,60
Petersburg	3 Wch.	5	197,60
do.	3 Mon.	5	196,30
Warschau	8 Tg.	5	197,75

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,19
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,55
Oesterreichische Bankn.	161,85
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	197,80

Meteorologische Depesche vom 2. August.

8 Uhr Morgens.

(Original-Telegramm der Danziger Zeitung.)

Stationen.	Barometer a. 0. Gr. und Meeresspiegel red. i. Millim.	Wind		Wetter	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung
Mullaghmore	758	NW	4	bedeckt	12	
Aberdeen	751	WNW	4	wolkig	11	
Christiansund	749	NO	2	halb bed.	13	
Kopenhagen	756	SSW	2	wolkig	16	
Stockholm	754	WNW	2	halb bed.	15	
Haparanda	754	S	2	bedeckt	20	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	753	still	—	wolkenlos	15	
Cork, Queenstown	758	NNW	4	wolkig	13	
Brest	—	—	—	—	—	
Helder	753	S	1	wolkig	15	
Sylt	755	SW	2	halb bed.	16	
Hamburg	756	SO	2	bedeckt	13	1)
Swinemünde	758	SW	1	Dunst	15	
Neufahrwasser	757	WNW	2	heiter	17	
Memel	755	NW	5	Regen	15	2)
Paris	755	W	4	halb bed.	18	
Münster	751	O	2	bedeckt	12	
Karlsruhe	758	SW	5	Regen	17	
Wiesbaden	756	W	1	bedeckt	15	3)
München	762	SW	4	Regen	13	
Chemnitz	758	SSW	3	wolkig	16	
Berlin	758	SW	1	wolkig	17	4)
Wien	762	NW	1	wolkenlos	16	
Breslau	760	W	3	bedeckt	16	5)
Ile d'Aix	761	W	6	Regen	19	
Nizza	761	WNW	1	wolkig	10	
Triest	—	—	—	—	—	

1) Nachmittags starker Regenguss. 2) Nachm., Nachts, Morgens feiner Regen. 3) Gestern feiner Regen. 4) Gestern schwacher Regen. 5) Bis Abends Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Bei unveränderter Lage und Tiefe des Minimums über der nördlichen Nordsee ist das Barometer in Frankreich und Westdeutschland erheblich gefallen, über den Niederlanden eine Depression von etwa 752 Mm. zeigend. Unter dem Einflusse derselben sind in Westdeutschland bei meist trübem, im Süden regnerischem Wetter, schwache südliche und südwestliche Winde vorherrschend. In Ostdeutschland ist nach Vorübergang des gestern erwähnten Ausläufers bei schwachem West das Wetter zeitweise aufklarend. Das Maximum des Luftdrucks liegt mit etwa 772 Mm. über den Alpen. In Deutschland liegt die Temperatur allenthalben unter der normalen und sind vielfache Regenfälle zu verzeichnen. Cuxhafen meldet 24 Mm. Die oberen Wolken ziehen über Norddeutschland aus westlicher Richtung.

Deutsche Seewarte

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
1	12	752,9	23,4	Südl., f. still, trübe, bed.
2	8	755,8	16,7	NW., lebh., wolkenlos.
	12	755,9	20,5	NOl., leicht, hell u. wolkig.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Durch die am 1. August erfolgte Geburt eines Knaben wurden hocherfreut (8882

Rechtsanwalt **Gall** und Frau geb. **Osterloh**.

Kapellmeister **Carl Riégg**
Carola Riégg-Köppler
Vermählte.
Ostseebad Zoppot, 1. August 1886.

Heute Nacht entschlief sanft nach kurzem Leiden an Zahnkrämpfen unser liebliches **Dorchen** im Alter von 1 Jahr 1 Monat.

Stadtgebiet, den 2. August 1886.
Gustav Husen, Post-Secretär a. D. und Frau **Else**, geb. **Brosche**.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche das Schiff „**Johannes**", Capitain **Plaas**, auf der Reise von Hamburg nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 3. August cr.,
Vormittags 9¼ Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. [8915

Danzig, den 2. August 1886.
Königl. Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Die auf der Strecke Praust-Zuckau gelegene Eisenbahn-Haltestelle Kahlbude gelangt am 3. August d. J. zur Eröffnung für den Verkehr.

Danzig, den 1. August 1886.
Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Kirchliche Anzeige.

Der Confirmandenunterricht beginnt für die Knaben den 19., für die Mädchen den 20. August. — Zur Annahme der Confirmanden bin ich täglich von 12—5 Uhr in meiner Amtswohnung bereit. (8851

Dr. Weinlig.
Prediger zu St. Marien.

Mein Confirmanden-Unterricht

beginnt **Montag, den 16. August.** Zur Annahme bin ich täglich von Vormittags 11 Uhr ab bereit. (8893

Hoppe, Pastor zu St. Johann

Zoppoter Verschönerungs-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr, **Versammlung** im kleinen Saale des Kurhauses behufs Rechnungslegung und Berathung über Verwendung der diesjährigen Mittel, wozu die geehrten Mitglieder und Badegäste hiermit eingeladen werden. (8904

Ich bin von der Reise zurück.
Dr. Heldt.

Zurückgekehrt.
Dr. Suchannek. Vm. b. 9½ Uhr. Nm. 3—4 Uhr.

Berliner Pferde-Lotterie, Ziehung 4. Aug. cr., Loose a M. 2, Loose der **Berliner Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie,** a M. 1, **Oppenheimer Lotterie,** Hauptgewinn i. W. v. M. 12000, Loose a M. 2, Voll-Loose zur **Baden-Baden-Lotterie,** a M. 6,30, bei

Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Der Verkauf der Loose z. Berliner Pferde-Lotterie wird morgen geschlossen.

Jubiläums-Kunstausstellungs-Loose a 1 M., Ziehung am 15. Septbr. III. Lotterie Baden-Baden I. Ziehung a. 2. Aug., a M. 2,10, Voll-Loose a M. 6,30 bei **Const. Ziemssen**, Langenmarkt 1.

Vaseline-Cold-Cream-Seife

gegen rauhe und spröde Haut. Vorräthig a Packet 3 Stück 50 ₰
7317) **Albert Neumann**, Droguerie.

Veilchen-Abfall-Seife,
Rosen-Abfall-Seife,

in ganz vorzüglicher Qualität, per Packet (3 Stück) 40 ₰ bei **Rich. Lenz** und **Carl Seydel**, Glockenthor 2.

Täglich frische Tischbutter

a Pfd. 1 M. u. 90 ₰ empfiehlt

E. F. Sontowski,

Hausthor 5. (8926

Diesjährigen

Werder-Leckhonig

empfiehlt

Louis de Veer,

Stadtgebiet bei Danzig. (8922

Schweizerkäse.

Einen Posten Schweizerkäse, Qual. hochfein, empfiehlt per Pfund 60 und 50 ₰ **M. Wenzel**, 1. Damm 11.

Für 45 Mark

liefere nach Maaß in vorzüglicher Ausführung einen eleganten

Sommer-Anzug

unter Garantie für tadellosen Sitz.
Zu hocheleganten

Promenaden-Anzügen

großes Lager ff. Kammgarnstoffe in den neuesten Dessins.

Herren-Modes
A. Willdorff,

Langgasse Nr. 44, 1. Etage, gegenüber d. Rathhause. (8912

Circus August Krembser,

Danzig, Holzmarkt.

Dienstag, 3. August, Abends 7½ Uhr:

Große außerordentliche Vorstellung

mit neuem Programm.

Auftreten sämmtlich. Specialitäten, Künstler wie Künstlerinnen. Reiten und Vorführen der bestdressirten Schul- und Freiheitspferde.

U. A.: Auftreten der afrikanischen Luftkünstlerin **Miss Barbara.**

☞ Alles Nähere durch Placate und Vorstellungsprogramme. ☜

Preise der Plätze:
Logensitz 3 M., Sperrsitz 2 M., 1. Platz 1 M. 50 ₰, 2. Platz 1 M., Gallerie 50 ₰.

Mittwoch: **Große Vorstellung.**

Hochachtungsvoll

Aug. Krembser, Director.

Dampfbootfahrt
Danzig—Weichselmünde.

Auf vielfachen Wunsch geben wir **Fahr-Abonnementsbillets** nach Weichselmünde, gültig vom 3. August bis 23. September incl. zu folgenden Preisen **aus:**

Erwachsene I. Platz . . .	M. 10,—
Kinder I. Platz	M. 5,—
Erwachsene II. Platz . . .	M. 5,—
Kinder II. Platz	M. 2,50

Inhaber eines **Fahr-Abonnementsbillets** ist berechtigt eine **Bade-Abonnementskarte** für das Seebad Weichselmünde, gültig bis zum Schluß der Saison zu folgenden Preisen zu lösen.

Erwachsene	M. 3,
Kinder . .	M. 2.

„Weichsel" Danz. Dampfschifffahrt u. Seebad-Aktien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone, Bureau: **Hundegasse Nr. 52.**

Vorräthig bei **A. Trosien, Petersilieng. 6:**

Adreßbuch für Danzig 1884 M. 3. **Anger**, populäre Vorträge über Astronomie 50 ₰. **Börne's** gesammelte Schriften, 3 Bde., M. 4,50. **Brandstäter**, Land und Leute des Landkreises Danzig M. 4. Seebadeort Zoppot bei Danzig M. 1. **Bresler**, 9 Predigten 50 ₰, 3 Predigten 25 ₰. **Busch**, Schnurrdiburr oder die Bienen M. 2. **Fonseca**, Mythologie des alten Indien, geb. eleg., M. 4,50. **Göthe's** sämmtl. Werke, 36 Bde., geb. M. 24. **Göthe's** Werke, herausgegeb. v. Kurz, 12 Bde., M. 22. **Göthe's** Werke in 12 Bdn. M. 12, mit Illustrationen M. 15. **Gerok**, Palmblätter, illustrirte Prachtausgabe, M. 10. **Hager**, botanischer Unterricht in 160 Lectionen, ungeb. M. 10. **Heyse's** Fremdwörterbuch, geb. eleg., M. 4. **Humboldt's** Reisen in Amerika und Asien, 4 Bde, M. 6. **Klasing**, Naturgeschichte der deutschen Vögel mit besonderer Berücksichtigung ihrer Haltung und Wartung M. 3. **Kürschner**, Taschen-Conversations-Lexikon M. 2,50. **Löschin**, Geschichte Danzigs, 2 Bde., M. 10. Die Bürgermeister, Rathsherrn u. Schöppen des Danziger Freistaates. Mit Löschin's Portrait M. 2. Glaubenslicht zur Wallfahrt durchs Leben M. 3. **Klinggräff**, Flora von Preußen. Mit 2 Nachträgen In elegantem Einband M. 12. **Marlitt**, im Schillingshof, 2 Bde. in 1 Einbd., M. 5,50. **Mignet**, Geschichte der französischen Revolution, M. 1,50. Dr. **Niemeyer**, ärztlicher Rathgeber für Mütter über die Pflege des Kindes M. 4. **Neyser**, die um Danzig wildwachsenden Pflanzen, bearbeitet v. Weiß, 2 Bde. in 1 Einbd. M. 6. **Rückert's** Gedichte, geb. eleg., M. 5. **Gelesene Journale** zu billigen Preisen. (8900

Schuhwaaren eigener Fabrikation

für

Herren, Damen und Kinder

aus bestem Material, von vorzüglichem Sitz und verschiedener Facon

zu billigsten, festen Preisen

empfiehlt

Fr. Kaiser,
Schuh- u. Stiefel-Magazin u. Fabrik,

Jopengasse 20, 1. Etage. (8884

Bestellungen nach Maaß werden unter meiner persönlichen Leitung ausgeführt, Reparatur-Werkstatt im Hause.

Siede & Kreyssig, Danzig,
Brodbänkengasse 11.

Biertrubsäcke,	**Brauerschläuche,**
Filtertücher,	**Ia. Hanfschläuche,**
Putzwolle,	**Spiral-Saugeschläuche,**
Putztücher,	**Schlauchbürsten.** (8808

Tricot-Taillen,

größte Auswahl, billigste Preise.

W. J. Hallauer, (6869

Special-Geschäft für Strumpfwaaren und Garne.

Zur bevorstehenden Ernte

empfehlen wir unsere großen Lager aller Arten

Rips-Pläne, Unterlege-, Maschinen- und Stacken-Pläne, Getreide-Säcke etc.

in größter Auswahl zu den anerkannt billigsten Preisen.

Lieferung prompt u. reell.

Ferner:
Eine Partie einmal gebrauchter

Unterlege-Pläne

ohne Fehler in den Größen von 25 × 25, 25 × 30, 30 × 30, 30 × 35 und 35 × 40 Fuß zu sehr billigen Preisen. Diese **großen Pläne** wie Rips-Pläne gewöhnlicher Größe geben wir auch leihweise für billige Miethe ab.

R. Deutschendorf & Co.
Fabrik für Säcke, Pläne u. Decken.

Milchkannengasse Nr. 27.

(8423

PATENTE aller Länder werden prompt u. korrekt nachgesucht durch C. Kesseler, Pat.- u. Techn. Bureau, Berlin S. W. 11, Königgrätzerstr. 47. Ausführl. Prosp. gratis.

Selterser, Sodawasser u. Limonade gazeuse

in der Anstalt für k. Mineralwasser von (6876

Robert Krüger, Hundegasse 34.

Pianinos billig, baar oder Raten. Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Frauengasse 6 ist ein Comtoir zu vermiethen. [6997

Nur während des Dominiks.

Großer Schirm-Ausverkauf!

40 % billiger als bei jeder Concurrenz!

Ca. 1000 Dtzd. Sonnen- u. Regenschirme sollen zu Spottpreisen ausverkauft werden.

Vertretung an allen größeren Plätzen. Feste Preise! Größte Auswahl. Solides Fabrikat.

Sonnenschirme.

Kinderschirme 45 ₰.
Touristenschirme M. 1.
Kostümschirme M. 1.
Spitzenschirme M. 1,50.
do. in Damast M. 2.
do. in Seiden-Atlas M. 2,50.
do. mit seidenen Futter M. 3,50.

Neuheiten in engl. seid. Entoutcas sowie Pariser und Wiener Modellschirme in schwarz und couleurt **zu halben Preisen** in riesiger Auswahl.

Regenschirme

für Damen und Herren in Cotton 1 M., in Zanella M. 1,50, in Cloth und Wollatlas M. 2,50, in Double, Victoria, Velour und Mohair M. 3 bis 4,50, in Gloriaseide M. 3,50, in Carolaseide M. 4, in Austriaseide M. 4,50, in Helvetiaseide 5 M., in Imperialseide M. 6—7,50.

Engl. seid Regenschirme in extrafeinen Ausstattungen wie z. B. mit Elfenbeingriff 2c. M. 7—12.

NB. Wir bitten unsere Waaren nicht mit den von der Concurrenz durch schreierische Annoncen feilgebotenen Waaren (Ramsch) zu vergleichen.

Jeder Käufer erhält ein Präsent gratis — Feste Preise. — Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Schirm-Fabrik en gros et en detail Michaelis & Deutschland.

Verkaufsstellen: Langgasse 27, Langebrücke 11 und in den langen Buden, Eingang vom hohen Thor Bude Nr. 2 und Eingang Holzmarkt Bude Nr. 27. (8899

Apoth. **C. Stephan's**

Coca-Wein,

nur echt mit nebenstehender Schutzmarke, hebt Migräne, nervöse Kopf-, Zahn- und rheumathische Schmerzen, Schwäche des Magens, Appetitlosigkeit, Uebelkeit und Erbrechen sofort, lindert Athmungsbeschwerden, Catarrh, Hustenreiz etc. etc. in überraschender Weise. — **Stephan's Coca-Wein,** eminent nervenstärkend und belebend, ist das sicherste Mittel, Nervenschwäche schnell zu beseitigen. — Für Sportsmen, Offiziere, Touristen, Jäger unentbehrlich. **Preis pro Flasche, 660 Gramm M 5.—, Probeflaschen für M 1.— und M 2.—,** nur in den Apotheken zu haben.

Central-Versand durch Apotheker C. Stephan in Treuen (Sachsen). III

Echt zu haben in Danzig in der Elephanten-Apotheke, Apotheke z. Engl. Wappen, Löwen-Apotheke u. i. d. Apotheke zur Altstadt.

Ausverkauf wegen Abbruch des Vorbaues:

mit Strohhüten theilweise, mit Aquariengegenständen möglichst gänzlich.

August Hoffmann,

Heil. Geistgasse 26. (8872

Converts, Postgröße	M. 2,25
Converts, Quartgröße	„ 2,75
Packetadressen, gummirt	„ 3,50
Packet-Adreßkarten	„ 3,50
Postkarten, (Corresp.-K.)	„ 3,50
Quittungen, Anweisungen	„ 4,00
Wechsel-Formulare	„ 4,50
Mittheilung-Formulare	„ 5,00
Fakturen, ½ Bg. Post	„ 10,00
Briefpapier, ¹/₁ Bg. Post	„ 10,50
desgl., ½ Bg. od. Octav.-Gr.,	„ 7,00
Rechnungen, kl. Format	„ 2,00

pr. 1000 m. Firma-Druck fr. hier.

desgl., größere, entsprechend billig.
M. Dannemann, Danzig, **Buchdruckerei**, Hundegasse Nr. 30).

Große Capitalien a 4 % bei voller Baarzahlung habe auf Landbesitz zu bestätigen (7536

Arnold, Hinterm Lazareth 5.

Alte Münzsammlungen

werden zu kaufen gesucht.

Adressen unter Nr. 8874 bis zum 9. d. Mts in d. Exped. d. Ztg. erbet.

Gebrauchte

Schneidemühle.

Zweijährig gebrauchtes Werk zu verkaufen. Walzengatter 650 mm. l. W.; Kreissäge, 16 Meter langer Tisch, zum Besäumen und Kantholzschneiden; Sägenstanze; 2 Blocktransportwagen, sämmtliche Transmission u. Riemen. Fester Preis 3600 M.

Offerten unter Nr. 8875 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Dienergasse Nr. 3 ist der

große Speicher,

worin seit 20 Jahren ein Producten-Geschäft und Holzpantoffel-Fabrik mit gutem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen.

Wagen-Verkauf.

Ein sehr leichter 4 sitziger Selbstfahrer, fast neu, eleg. Facon, ein- und zweispännig zu fahren, bequem einzusteigen, billig zu verkaufen Langgasse 28, parterre.

Ein englischer

Dogcart

für vier Personen ist zu verkaufen Sandgrube 42 a, Nachm. 3—5 Uhr.

Ein Paar neue eleg. Spaziergeschirre m Neusilberbeschlag, ein Arbeitssattel, Halskoppeln, Leinen, Zäume, eine gebr. Doppeltrense, mehrere neue Leder- u. Drillichkoffer u. e. Lederreisetasche s. b. zu v. Langgart. 12. **Röhrs.**

Erbregulirungsh. per 1. October cr. gekündigte 30 000 M. unmittelbar hinter der Landschaft a 4 % gesucht. Ad. u. 8920 in der Expd. d. Ztg. erb.

Ein gut eingerichteter Kindergarten ist zu verkaufen.

Adressen unter 8914 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Zum 15. August findet ein einfacher thätiger Inspector, der die Aufsicht bei den Leuten zu führen hat, Stellung in Liessau bei Dirschau. Gehalt 300 M pro anno.

Gutsverwaltung der Actien-Zuckerfabrik in Liessau. (8916

Eine erfahrene Landwirthin von sofort oder später empfiehlt

A. Rose, Beutlergasse 1.

Zwei tüchtige Gehilfen (Materialisten) mit nur guten Zeugnissen und Handschrift, welche mit der Decimalwaage Bescheid wissen, finden als Wiegemeister vortheilhafte Stellung in einer Zuckerfabrik durch **Hermann Matthiessen**, Heumarkt 7 II.

Ein Commis, Materialist oder Destillateur, wird auf 4—6 Wochen zur Vertret. ges. von sofort.

Adressen mit Lebenslauf und Abschrift der Zeugnisse unter 8921 an die Expd. dieser Zeitung erbeten.

Geprüfte sowie ungepr. Erzieherinn., eine Französin, zum sofortigen Antritt, sowie eine Kindergärtnerin 1. Klasse für außerhalb, mögen sich melden bei **J. Heldt**, Jopengasse 9.

Landwirthinnen, in allen Zweig. der Landwirthschaft vertraut, sowie e. Wirthin für ein Pfarrhaus, eine best. empfohle Krankenpflegerin, sow. eine praktisch und theoretisch geb. Meierin, Kochmamsells u. Mamsels f. k. Küchen mit vorz. Zeugn. empfiehlt **J. Heldt.**

Ein cautionsf. Mann, in den 30 ger Jahren, mit guten Empf. sucht Stellung als Aufseher, Lagerverwalter oder dergl. Offeren unter 8891 in der Exped dieser Zeitung erbeten.

Ein stud. phil. wünscht Unterricht zu ertheilen.

Adressen unter 8869 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Gesucht,

baldmöglichst ein **größerer Hofplatz** in der Nähe von Wasser, zur Lagerung von Steinkohlen, Holz 2c.

Gef. Adressen unter Nr. 8892 in der Exped. d Ztg. erbeten.

Schüler finden bei einer Lehrerfamilie gute Pension. Näheres Vorstädt. Graben 44 c. (8906

Ein alter Herr wünscht bei einer gebildeten Familie zum 1. Septbr. cr. ein unmöblirtes trockenes Wohnzimmer mit Kabinet (oder Kammer) nebst Bedienung zu miethen.

Gef. baldige Offerten unter Nr. 8887 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine Parterre-Wohnung

von 2 Stuben, Küche, Burschengelaß mit Zubehör, möblirt oder unmöblirt ist im „Blanken Hause", Abegggasse 7, zu vermiethen. Näh. das. Morgens bis 10 Uhr. (8898

Der Speicher-Unterraum des „Phönix-Speichers"

ist zum 1. October zu vermiethen.
Näheres im Comtoir **Brodbänkengasse 28.** (8905

Hundegasse 53

sehr freundliche, trockene, leicht heizbare ganz aptirte Wohnung, 2 hohe Säle, 2 Stuben, Entree, Mädchenstube, eig. Boden 2c October zu vermiethen. Näheres 2 Tr. beim Besitzer von 10—2 Uhr. (8870

Hundegasse 53

Parterre-Räume zum Comtoir, Lager, Laden, Arbeitsraum (Fabrik) nebst gew. Keller October zu vermiethen. Näheres 2 Treppen beim Besitzer von 10—2 Uhr. (8870

Eine freundl. Part.-Wohnung, best. aus 4 Zimm., 1 Kabinet, Entree, Küche und Zubehör, oder 1 Etage, 3 Zimm., 1 Kabinet, Entree, Küche u. Zubehör zu verm. Vorst. Graben 8.

Frauen- und Kubgassenecke 49, 1 Tr. hoch sind zu October 5 Stuben, Badekabinet, alles zusammenhängend, gr. Altan zu verm. Näh. das. unt. bei **Perschau**, zu besehen Vm. 10—1 Uhr.

Hl. Geistgasse 24 1. Etage, ist ein f. möbl. Zimm. u. Cabinet sofort zu vermiethen. (8895

Langgasse 20 ist die Obersaaletage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kabineten 2c., zu Michaeli a. c. zu vermiethen. Besichtigung von 9 bis 12 Uhr Vormittags. (8881
Näheres im Laden parterre.

Verein der Ostpreussen.

Dienstag Vereinsabend „Café Hortensia". (8930

Westpr. Provinzial-Fechtverein.

Die Mitglieder werden auf die am Dienstag, den 3. August, Abends 9 Uhr, im Locale des Herrn König, stattfindende **Versammlung** aufmerksam gemacht und bittet um rege Betheiligung (8852

Der Vorstand.

Mittagstisch liefere frei in's Haus: 3 Gänge für 60 ₰.
2 Gänge für 40 ₰.
Compots. Sonntags Speise.
Arthur Gelsz, Stadtkoch, Hundegasse 122 I, Küche hinten. (8877

Schoewe's Restaurant,
36, Heil. Geistgasse 36,

erlaubt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung zu bringen. (8855

Unglaublich aber wahr!

Erste Danziger

Steh-Bier-Halle,

26. Breitgasse 26.

ff. Böhmisch ¹/₁₀ Liter 10 ₰, ½ Liter 15 ₰, Salvater ¹/₁₀ Liter 15 ₰, div. andere Biere und Weine, Portwein, Sherry, Madeira der Schnitt 10 ₰. Große Auswahl von kalten und warmen Speisen zu enorm billigen Preisen. (8910

Mittagstisch von 40 ₰ an.

V. Witt.

Caféhaus zur halben Allee.

Jeden Dienstag:

Nachmittags-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 4. Ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 5.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
8919) **J. Kochanski.**

Freundschaftl. Garten.

Dienstag, den 3. Aug., u. folg. Tage

Doppel-Concert

der

Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft
Hartmann

und der Kapelle des Herrn **Wolff.**
Anfang 7½ Uhr.
Kassenpreis 50 ₰, Kinder 20 ₰.
Billets a 40 ₰ in dem Cigarren-Geschäft des Herrn **Wüst**, Hohethor.
8787) **J. Hartmann.**

Freundschaftl. Garten.

Heute Montag:

Abschieds-Soirée

der

Leipziger Sänger.

Jantsch's Sommer-Theater
Zoppot, Victoria-Hotel.

Dienstag, den 3. August: Benefiz für **A. Dombrowski.** „**In falschem Verdacht**".
Freifahrt-Karten **Walter's Hotel**, Hundegasse Nr. 26. (8880

Wilhelm-Theater.

Langgarten 31 a.

Dienstag, den 3. August und folgende Tage, täglich:

Große

Brillant-Vorstellung.

Auftreten sämmtlicher Specialitäten 1. Ranges:
Mlle. **Karma**, Luft-Antipodin und Miß **Zenobia**, Luft-Gymnastikerin.
Die unübertrefflichen
Frères Banola,
Turnerkönige am 3 fachen Reck.
Monsieur **Schenström,**
Trommel-Virtuose auf 12 Trommeln.
Mons. **Caccetta**, Athlet.
Herr **Marist**, Character-Komiker.
Herr **Becke**, Gesangs-Humorist.
Herr und Frau **Markow-Rallini**, deutsche Duettisten.
Frl. **Engler-Eisenack** und **Armand**, Soubretten.

☞ Alles Uebrige durch die Anschlagszettel und Programme. ☜

Notiz Jeder Besucher hat, sobald er vom Conducteur der Pferdeeisenbahn ein Billet zum Wilhelm-Theater kauft **freie Fahrt dorthin.**

Im neu und comfortabel eingerichteten **Tunnel** Abends nach der Vorstellung

Großes Concert.

Die Direction: **Hugo Meyer.**

15813

kauft zurück
Die Expedition dieser Zeitung.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.